



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Schweden

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

sinus:

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Methode und Stichprobe

2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick



Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 24 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



Stichprobengröße

1.202 Personen



Befragungszeitraum

27.06. - 07.07.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Schweden**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
 - **Geschlecht:** weiblich, männlich
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
 - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
 - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Ingen skolutbildning eller yrkesutbildning (ännu)“ oder „(Ej) avslutad folkskola/Grundskola skolår 1-8“ oder „Avslutad Grundskola skolår 9“; *mittel:* „Fackskola (1963-1970) - 2-årig gymnasielinje, 2-årig yrkesskola“ oder „Gamla gymnasieutbildningar på två år“ oder „Studieförberedande/Yrkesinriktade gymnasieprogram, 3 år“ oder „4-årig gymnasielinje (före 1995)/ Tekniskt basår“ oder „1 år KY-utbildning, militärutbildning; Eftergymnasial utbildning“ oder „1 år Högskola/Universitet med examen“; *hoch:* „2-3 år KY-utbildning, militärutbildning; Eftergymnasial utbildning“ oder „Högskoleexamen, 2 år, med examen“ oder „Kandidat och/eller yrkesexamen från Högskola, 3-4 år“ oder „Magister-/Masterexamen och/eller yrkesexamen från Högskola, >4 år“ oder „Universitet, 2 år, med examen“ oder „Kandidat och/eller yrkesexamen från Universitet, KTH, CTH, Handelshögskolan, 3-4 år“ oder „Magisterexamen och/eller yrkesexamen från Högskola, >4 år“ oder „Masterexamen från Högskola“ oder „Forskarutbildning: Licentiatexamen/Doktorsexamen“
 - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

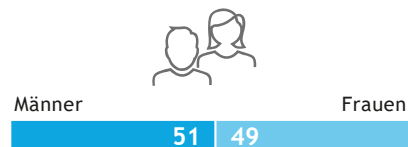
Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

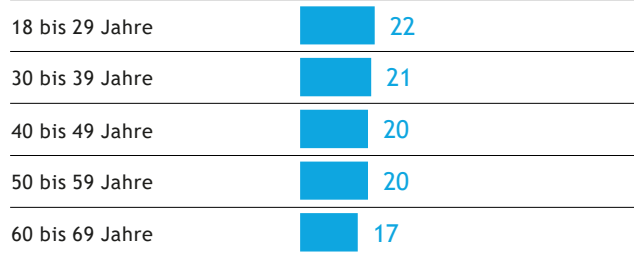
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
 - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
 - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
 - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

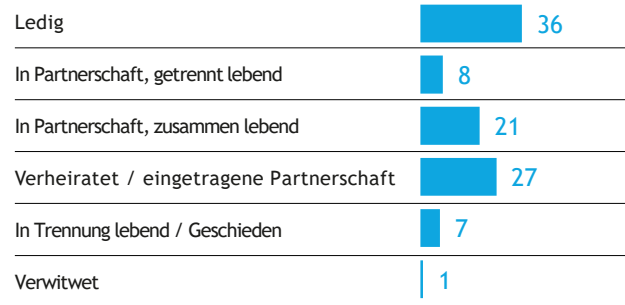
Geschlecht



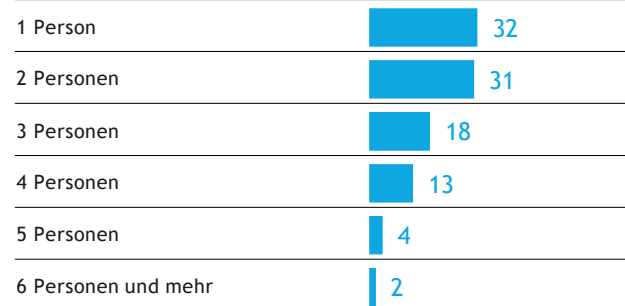
Alter ø 43,0 Jahre



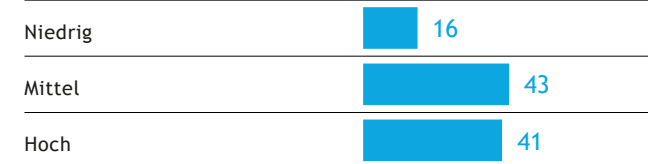
Familienstand



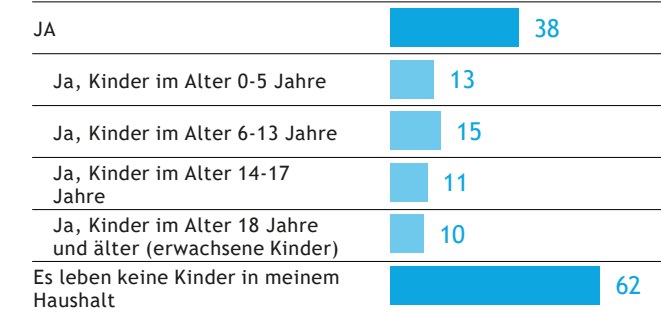
Personen im Haushalt



Bildungsabschluss



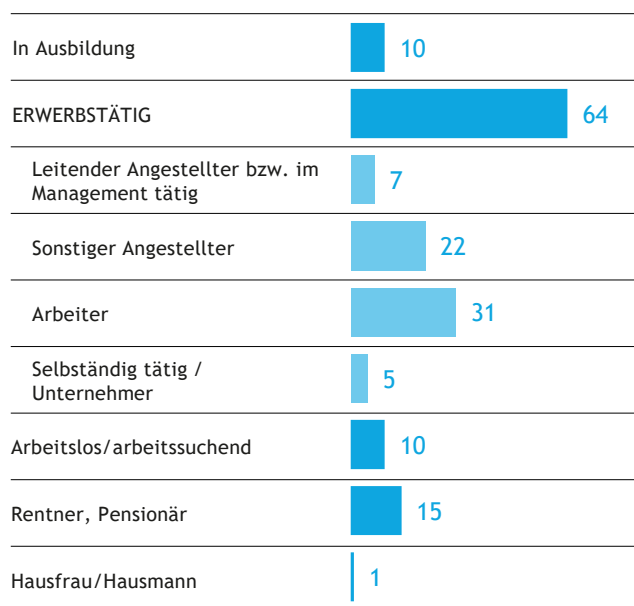
Kinder im Haushalt



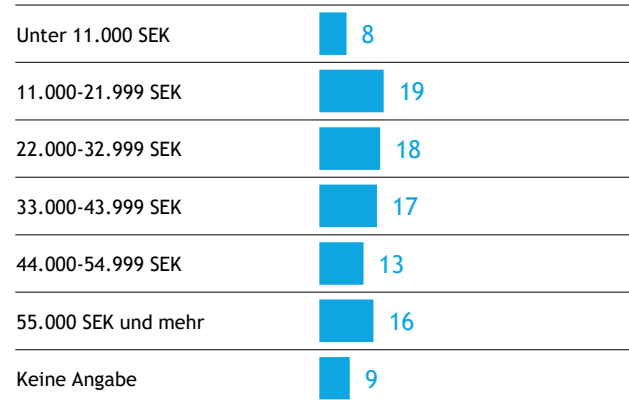
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

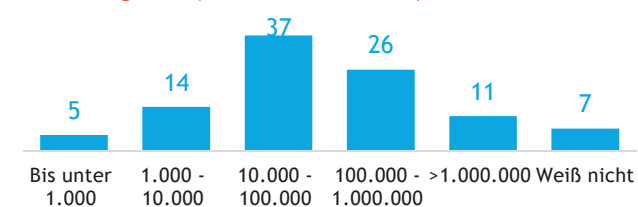
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



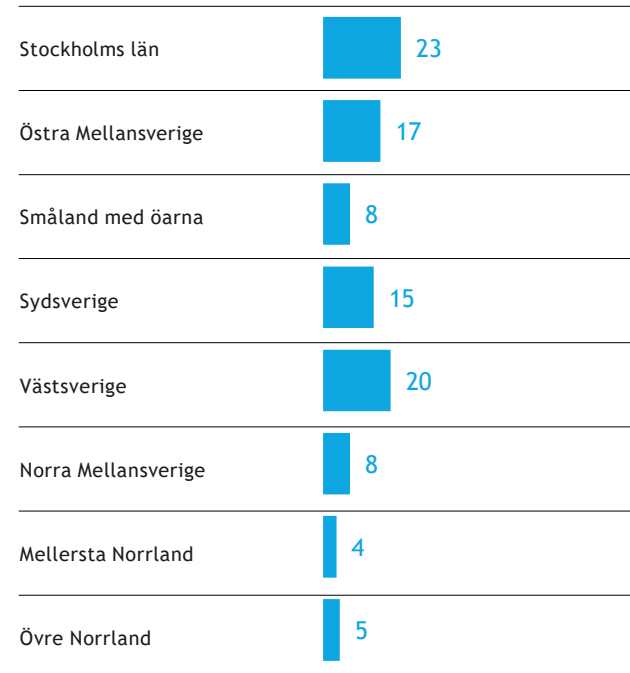
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



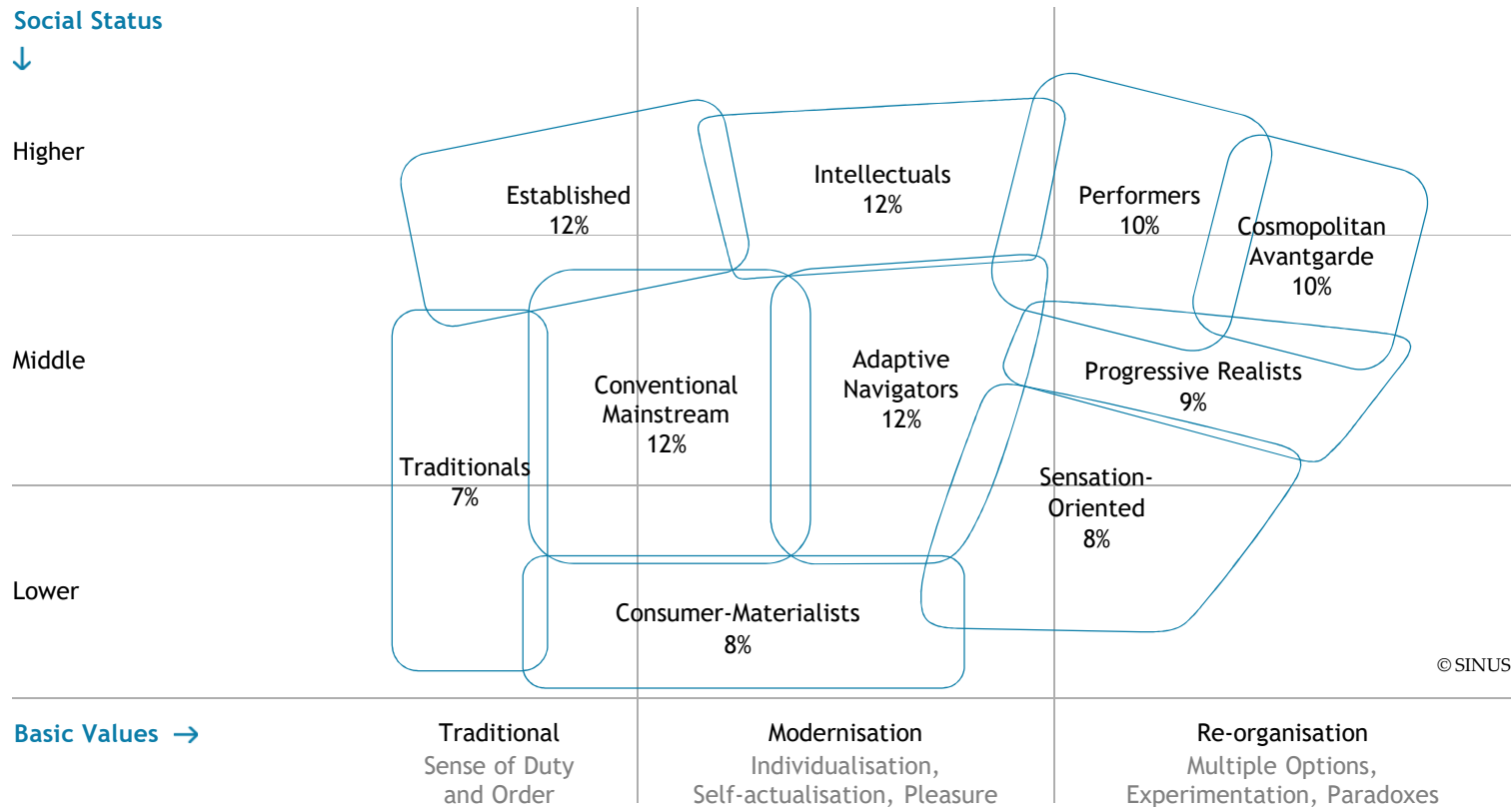
Region



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Schweden

18- bis 69-Jährige



2

Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 59% und 58% Nennungen werden Gesundheitswesen/Pflege und Kriminalität/innere Sicherheit am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Migration und Integration von Zugewanderten wird am dritthäufigsten genannt (47%). Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz wird von 33% der Befragten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt.

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten den Zustand der Meere (58%) und den Klimawandel (58%). Mit 48% Nennungen werden Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung am dritthäufigsten genannt. Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (14%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Schweden: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 56% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 23% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 7% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,2.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

- 92% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 57%). Dabei sagen 77%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 31%), während 41% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 13%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 71% zu (höchste Zustimmungsstufe: 22%) und 29% dagegen. Der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, stimmen 55% zu (höchste Zustimmungsstufe: 10%), während 45% nicht zustimmen.

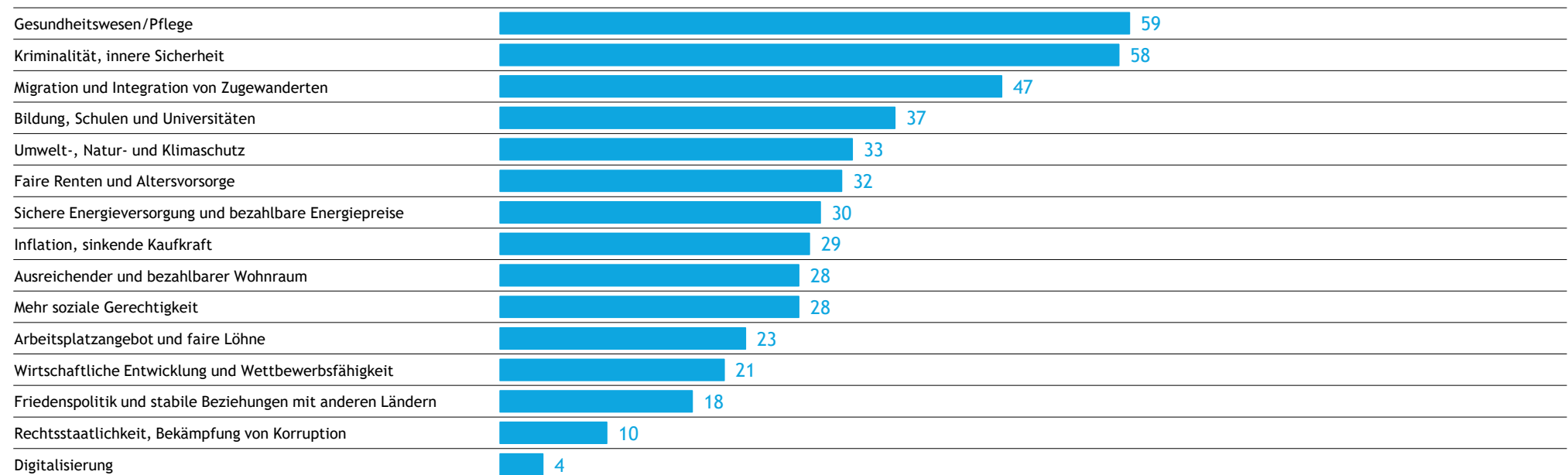
Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung mit Abstand am meisten Angst: 60% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Mit 47% Nennungen steht die Zunahme von humanitären Krisen und die Ausbreitung neuer Krankheiten an zweiter Stelle. Wassermangel im Alltag und das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt rangieren dicht dahinter auf den Plätzen 3 und 4 (jeweils 46%). Am fünfthäufigsten wird der Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole (38%) genannt. Deutlich weniger Befragte haben Angst vor der Beeinträchtigung der eigenen Gesundheit und Lebensqualität (19%).

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Schweden kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

Politisch relevante Themen



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Schweden kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	59	62	70	59	55	54	60	59	58	43	64
Kriminalität, innere Sicherheit	58	62	42	61	43	60	69	57	75	68	47
Migration und Integration von Zugewanderten	47	53	33	43	35	51	55	41	75	55	32
Bildung, Schulen und Universitäten	37	42	58	39	45	33	28	33	17	26	42
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	33	38	64	28	35	22	33	34	17	8	45
Faire Renten und Altersvorsorge	32	33	24	27	26	29	39	37	47	30	29
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	30	28	27	32	28	24	32	28	45	27	26
Inflation, sinkende Kaufkraft	29	32	18	24	32	32	29	29	33	41	27
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	28	21	30	25	34	29	29	31	28	19	34
Mehr soziale Gerechtigkeit	28	25	44	19	27	18	28	36	20	19	39
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	23	24	23	20	30	18	24	29	15	18	28
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	18	12	27	33	27	17	10	13	30	21
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	18	18	27	17	19	23	14	18	13	13	18
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	10	12	6	12	8	13	11	7	10	17	6
Digitalisierung	4	4	-	5	6	6	3	2	-	7	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Schweden kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	59	49	69	48	60	61	64	63
Kriminalität, innere Sicherheit	58	59	57	50	50	59	61	74
Migration und Integration von Zugewanderten	47	52	42	40	44	50	48	56
Bildung, Schulen und Universitäten	37	34	40	43	39	37	35	28
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	33	31	36	40	39	33	26	27
Faire Renten und Altersvorsorge	32	28	35	26	26	22	40	48
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	30	34	25	21	26	32	34	38
Inflation, sinkende Kaufkraft	29	34	24	27	33	32	28	27
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	28	23	33	30	30	24	33	20
Mehr soziale Gerechtigkeit	28	22	33	32	23	30	30	22
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	23	20	26	25	25	22	25	14
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	28	14	24	22	26	17	15
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	18	17	20	16	19	20	18	19
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	10	13	7	11	10	8	12	11
Digitalisierung	4	5	2	8	4	2	2	1

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Schweden kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Gesundheitswesen/Pflege	59	66	60	55	62	61	53
Kriminalität, innere Sicherheit	58	64	59	56	50	58	64
Migration und Integration von Zugewanderten	47	42	49	47	38	47	57
Bildung, Schulen und Universitäten	37	26	35	44	36	38	39
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	33	27	28	41	32	33	36
Faire Renten und Altersvorsorge	32	44	35	24	31	33	27
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	30	28	30	29	24	29	33
Inflation, sinkende Kaufkraft	29	28	28	32	27	29	30
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	28	31	30	24	27	30	23
Mehr soziale Gerechtigkeit	28	24	26	31	40	26	23
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	23	26	24	20	29	22	21
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	21	9	20	27	15	19	32
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	18	18	18	19	18	18	20
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	10	11	9	11	10	11	10
Digitalisierung	4	4	2	5	2	5	3

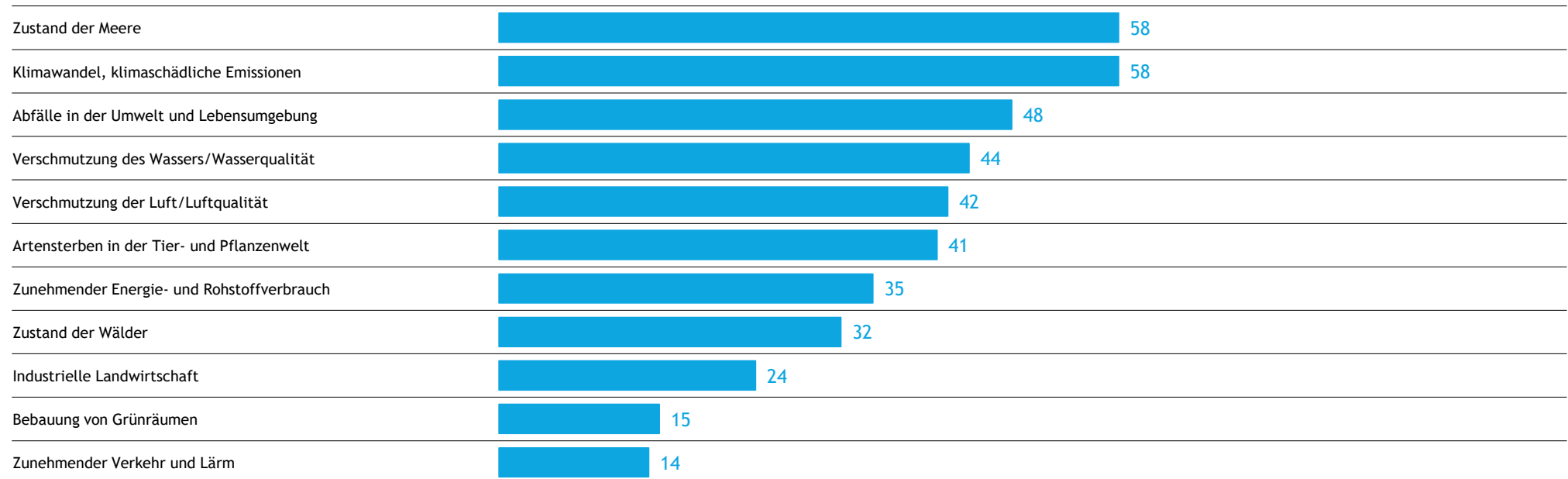
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zustand der Meere	58	56	74	50	60	45	68	63	58	41	67
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	58	56	80	60	68	49	55	52	38	42	76
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	48	44	54	54	50	48	49	54	46	36	49
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	44	50	44	37	40	41	54	48	48	36	43
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	42	49	36	41	46	45	42	43	37	31	42
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	40	43	39	42	33	44	36	51	35	43
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	35	43	40	40	33	42	32	35	21	25	28
Zustand der Wälder	32	31	39	34	30	24	34	30	39	29	28
Industrielle Landwirtschaft	24	32	24	27	20	24	22	21	25	19	24
Bebauung von Grünräumen	15	21	13	15	9	13	14	21	15	17	18
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	18	4	19	13	19	11	18	9	20	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zustand der Meere	58	57	60	48	58	64	61	64
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	58	55	62	57	60	59	58	58
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	48	46	50	49	48	48	50	46
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	44	45	44	37	39	44	54	51
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	42	41	42	37	42	42	45	44
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	39	43	38	45	41	37	43
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	35	38	31	34	36	35	34	35
Zustand der Wälder	32	29	34	34	35	32	28	30
Industrielle Landwirtschaft	24	23	25	32	22	22	19	24
Bebauung von Grünräumen	15	14	16	17	18	16	13	12
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	15	14	17	18	14	12	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

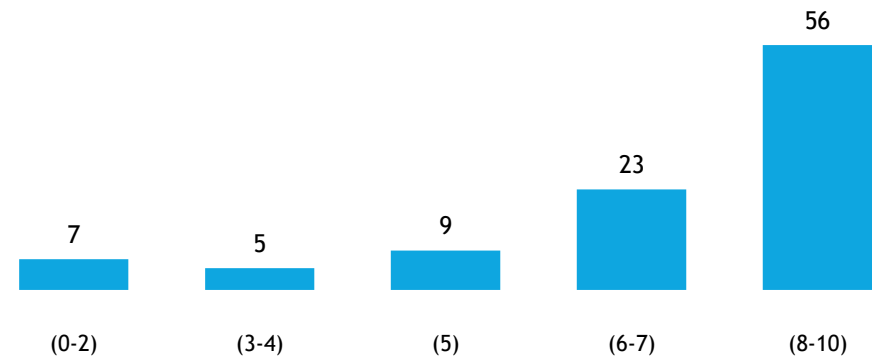
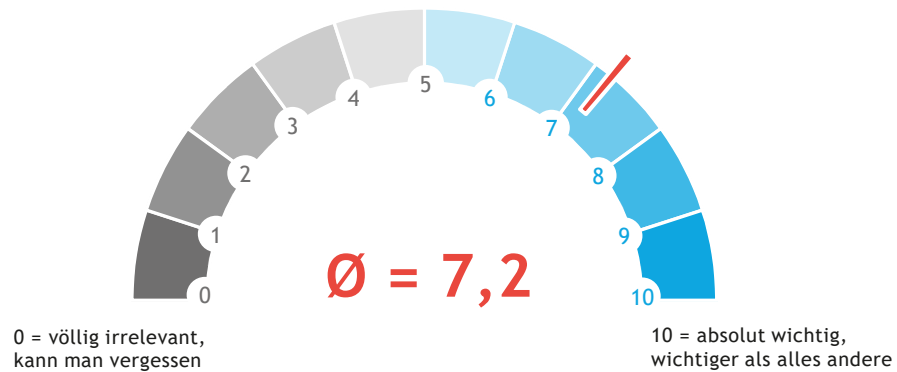
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Zustand der Meere	58	50	59	61	54	58	63
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	58	47	54	67	55	57	67
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	48	47	48	49	46	47	50
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	44	46	43	45	38	45	47
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	42	46	40	42	39	42	44
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	41	44	38	43	41	40
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	35	24	34	40	29	34	40
Zustand der Wälder	32	35	33	30	36	33	27
Industrielle Landwirtschaft	24	28	23	24	27	24	22
Bebauung von Grünräumen	15	14	16	16	16	17	13
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	12	14	16	17	13	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Schweden?



Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Schweden?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	16	20	30	12	10	18	15	20	10	6	18
9	19	18	25	23	25	10	17	23	15	8	20
8	21	25	30	18	22	18	22	21	9	7	39
7	15	15	7	22	16	19	17	8	10	13	15
6	8	9	3	5	9	11	5	6	9	18	4
5	9	7	3	10	8	9	13	6	16	23	4
4	3	2	1	6	4	2	3	8	6	5	-
3	2	-	-	1	1	4	3	1	6	4	-
2	2	2	-	1	3	2	1	5	4	-	-
1	1	-	-	-	1	2	-	-	1	5	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	4	3	-	3	2	4	4	3	13	11	-
Mittelwert	7,2	7,6	8,6	7,3	7,3	6,9	7,2	7,4	5,7	5,4	8,2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Schweden?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	16	15	18	15	16	19	17	15
9	19	18	20	22	19	14	16	22
8	21	19	24	24	22	20	20	22
7	15	13	16	19	16	13	13	12
6	8	9	6	7	10	8	8	4
5	9	10	9	8	7	13	12	8
4	3	4	2	2	3	3	5	4
3	2	2	1	1	2	2	3	2
2	2	2	1	-	2	-	4	1
1	1	1	-	1	0	1	-	2
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	4	6	2	1	2	6	3	8
Mittelwert	7,2	6,9	7,6	7,7	7,3	7,0	7,0	7,0

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Schweden?

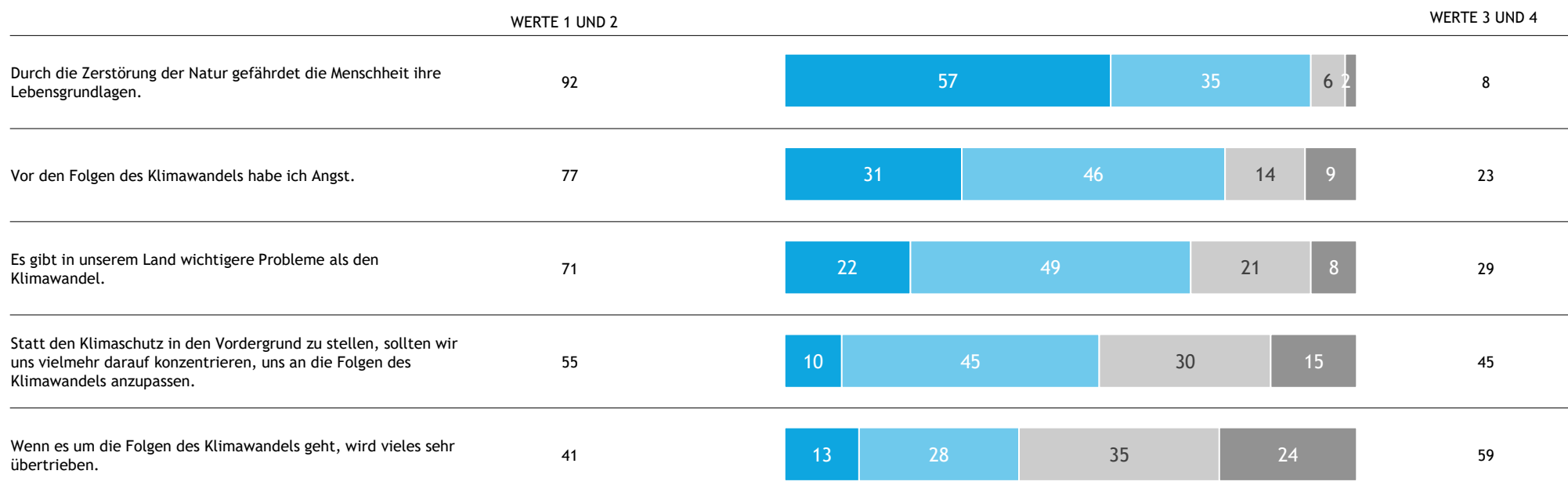
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	16	16	16	17	17	17	16
9	19	18	14	23	22	16	25
8	21	24	20	23	21	23	19
7	15	8	16	16	14	14	14
6	8	7	9	7	6	8	8
5	9	9	12	7	10	10	7
4	3	7	3	2	4	3	4
3	2	-	4	1	1	2	2
2	2	1	2	2	2	2	1
1	1	1	1	-	-	1	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	4	8	4	3	4	4	3
Mittelwert	7,2	6,9	7,0	7,6	7,3	7,2	7,4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	92	94	98	95	94	89	94	92	85	81	91
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	77	86	92	79	75	73	78	80	50	51	94
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	71	76	46	78	67	82	77	64	85	86	54
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	58	36	57	50	72	53	66	60	60	40
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	41	45	8	43	31	59	41	40	64	64	23

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	92	88	96	88	94	92	92	93
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	77	71	84	81	77	76	76	74
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	71	75	68	72	68	70	74	73
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	60	50	56	57	50	53	58
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	41	50	31	46	38	37	40	42

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	92	90	92	93	88	92	94
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	77	72	74	82	77	78	77
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	71	76	75	66	65	71	75
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	63	58	49	56	56	50
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	41	53	45	32	38	41	42

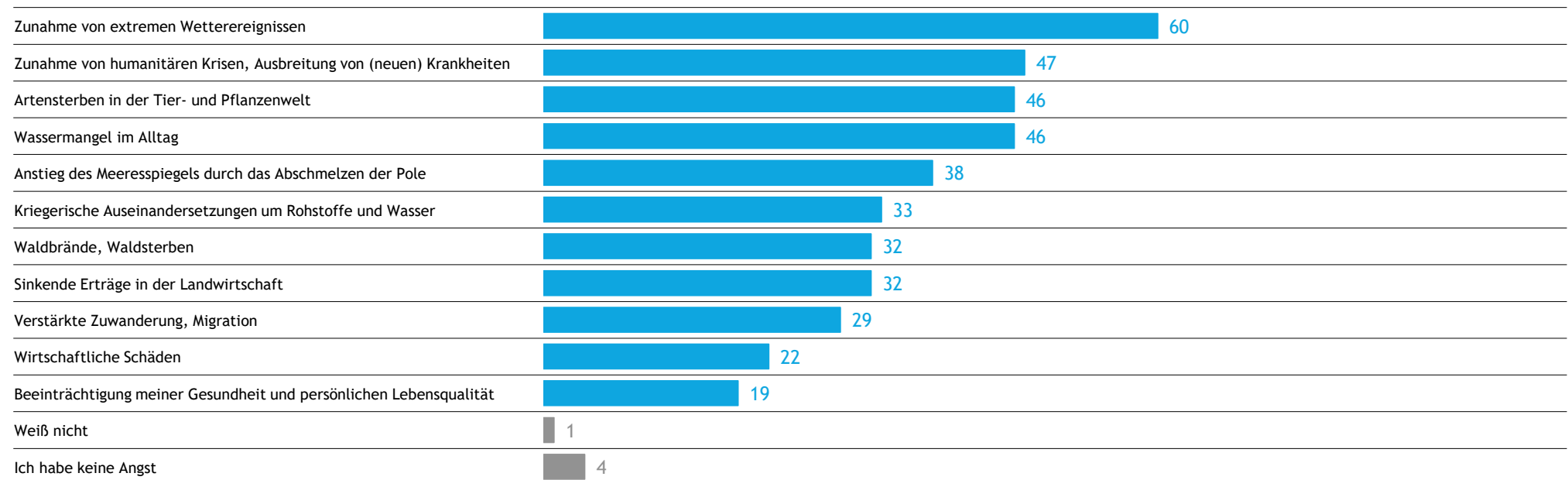
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

Folgen des Klimawandels



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	60	64	78	58	68	42	63	55	44	40	78
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	47	46	64	47	51	43	45	52	35	30	53
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	46	51	62	45	46	29	51	49	43	25	52
Wassermangel im Alltag	46	51	50	43	49	46	45	47	44	28	55
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	38	41	49	42	40	34	40	39	19	24	51
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	33	35	41	33	34	30	34	32	30	25	32
Waldbrände, Waldsterben	32	37	42	38	32	30	30	32	24	21	33
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	32	32	31	30	22	31	42	34	33	30	29
Verstärkte Zuwanderung, Migration	29	26	19	24	15	39	32	29	46	40	21
Wirtschaftliche Schäden	22	23	10	23	28	33	19	21	8	29	20
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	19	22	10	25	16	24	16	20	12	22	19
Weiß nicht	1	1	-	-	-	2	2	2	5	1	-
Ich habe keine Angst	4	2	-	3	5	2	3	5	13	13	1

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	60	53	67	59	59	62	62	56
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	47	43	51	43	47	48	52	45
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	46	40	52	49	52	43	43	41
Wassermangel im Alltag	46	43	50	42	47	44	52	49
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	38	39	38	41	39	37	36	40
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	33	35	30	29	33	41	32	31
Waldbrände, Waldsterben	32	29	36	30	36	30	28	39
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	32	30	33	27	39	35	26	30
Verstärkte Zuwanderung, Migration	29	36	22	25	27	32	32	30
Wirtschaftliche Schäden	22	26	17	30	24	22	16	11
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	19	19	18	26	17	20	16	12
Weiß nicht	1	0	2	-	1	0	3	3
Ich habe keine Angst	4	6	2	4	3	3	4	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	60	50	60	63	56	58	65
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	47	39	45	52	49	47	47
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	46	46	46	46	45	43	49
Wassermangel im Alltag	46	46	46	47	48	47	45
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	38	36	35	43	39	38	40
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	33	28	31	37	28	33	37
Waldbrände, Waldsterben	32	31	32	33	39	33	28
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	32	28	34	31	32	32	31
Verstärkte Zuwanderung, Migration	29	29	30	28	20	31	36
Wirtschaftliche Schäden	22	19	23	21	26	22	18
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	19	18	18	19	20	19	17
Weiß nicht	1	3	2	0	2	1	0
Ich habe keine Angst	4	6	4	4	2	5	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 91% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 50%).
- Darüber hinaus wären 85% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- Etwas weniger, aber immer noch 71% stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 88% der Befragten sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 43%). 50% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 13%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 82% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Allerdings glauben 47% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 15%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 37% (höchste Zustimmungsstufe: 9%).
- 74% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 25%). Weiterhin halten 70% entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener*innen belasten (höchste Zustimmungsstufe: 24%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 55% (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 72% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 29%). Darüber hinaus beklagen 45%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 14%).
- Jede/r Zweite (51%) findet es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Darüber hinaus sagen 60%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 27%). Rund ein Viertel (24%) gibt an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 7%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 51% sind der Meinung, dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Darüber hinaus geben 48% zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Weiterhin sagen 47%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 11%).
- 47% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Außerdem meinen 40%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 10%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Nach Auffassung von 92% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 54%). Außerdem meinen 88%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 84% (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 80% (höchste Zustimmungsstufe: 30%).
- 91% der Befragten meinen, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe: 55%). Außerdem sagen 84%, sie würden sich mit der Natur stark verbunden fühlen (höchste Zustimmungsstufe: 40%).

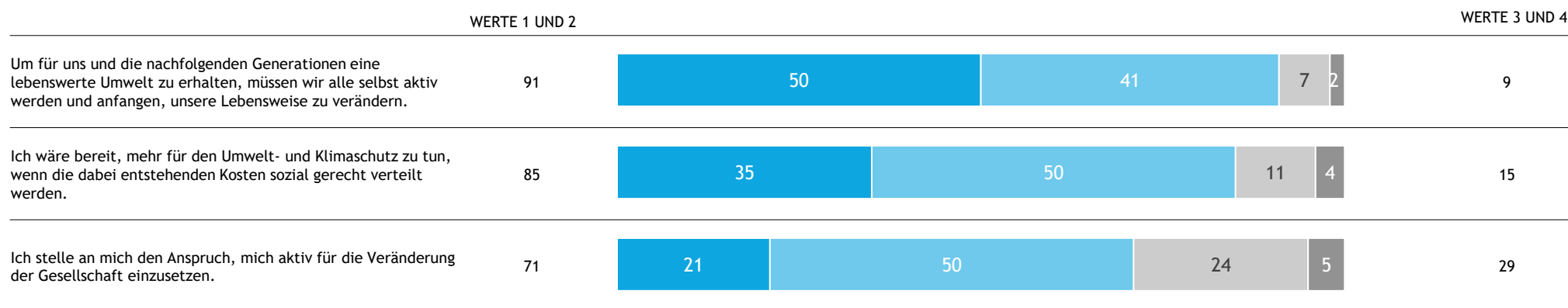
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 85% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus sagen 77%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 34%).
- 81% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Genauso viele Befragte glauben, dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird (höchste Zustimmungsstufe: 25%). Weiterhin meinen 80%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	91	96	98	90	92	91	92	94	79	70	99
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	85	91	92	84	82	88	88	82	71	64	89
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	71	89	88	74	72	68	63	75	41	46	85

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	50	58	78	52	49	36	43	60	34	13	70
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	35	50	41	34	26	28	35	40	28	19	40
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	21	28	24	23	18	23	16	26	8	11	34

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	91	86	96	92	93	89	91	89
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	85	82	87	87	88	81	87	76
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	71	69	73	76	73	72	70	64

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	50	44	56	52	51	54	47	45
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	35	35	35	41	42	34	29	26
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	21	22	20	29	26	20	16	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	91	86	90	93	93	90	90
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	85	80	84	86	87	82	85
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	71	63	66	80	75	69	74

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

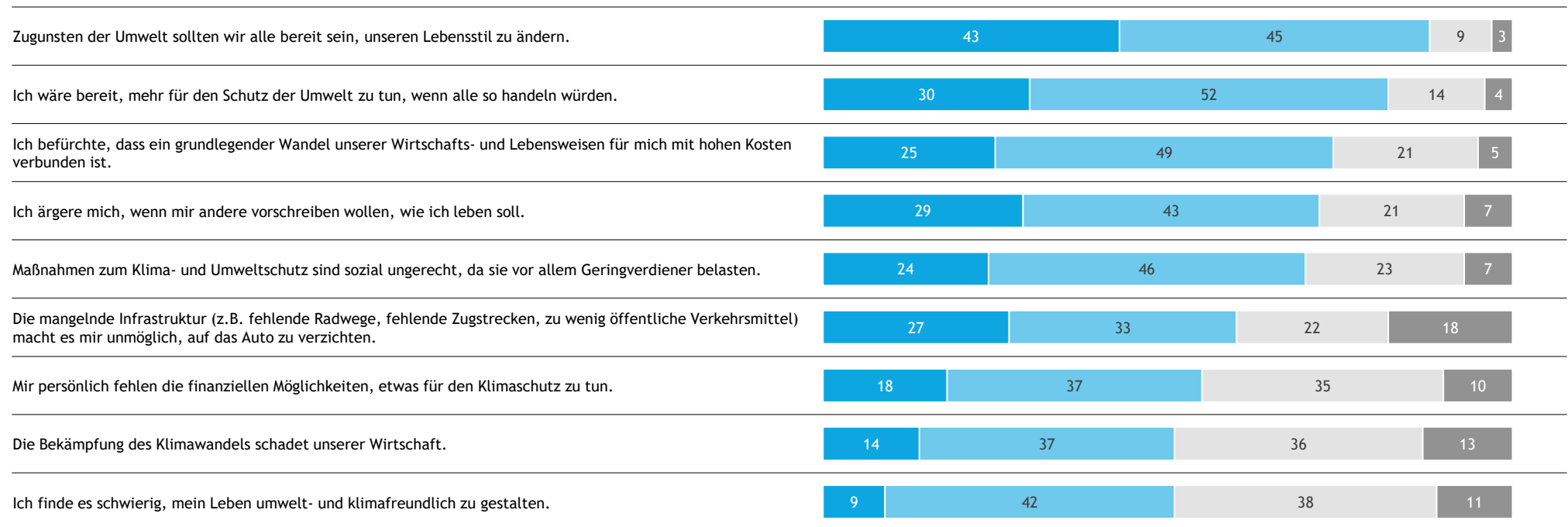
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	50	45	47	56	52	50	49
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	35	35	36	34	41	35	31
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	21	17	19	26	23	21	23

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

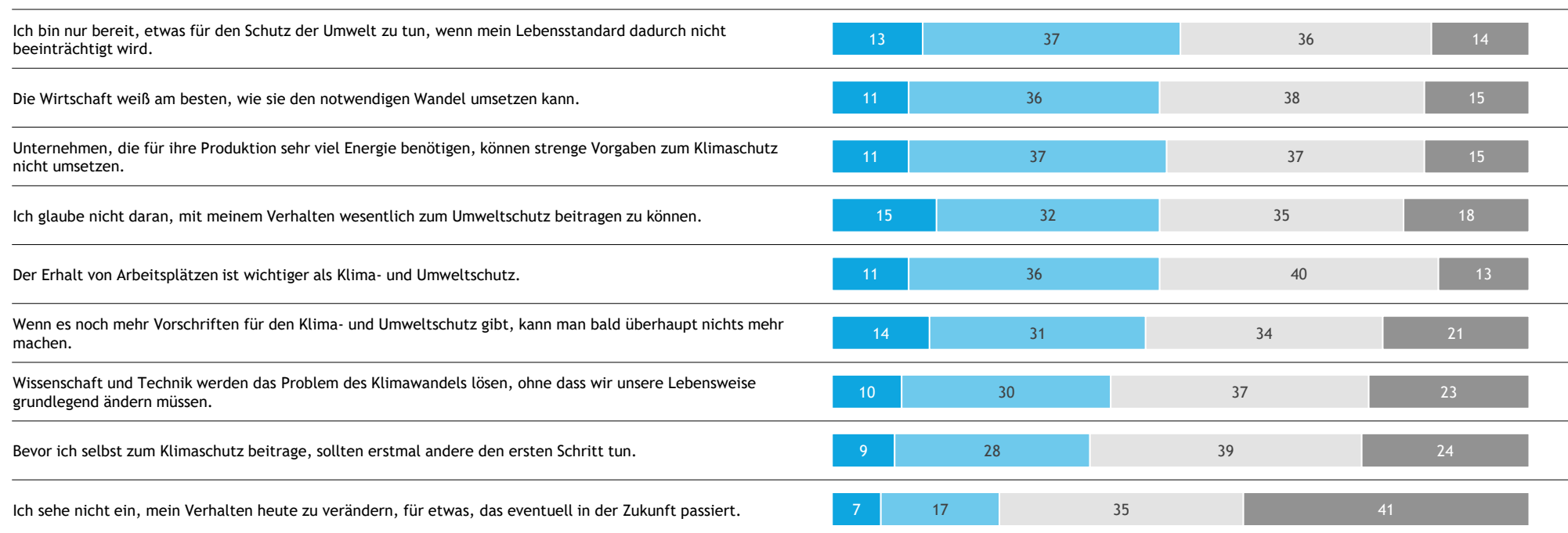


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	88	90	98	85	83	88	89	94	77	69	97
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	82	89	93	80	80	79	81	84	66	61	93
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	74	81	54	66	72	84	82	79	86	68	70
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	72	70	62	66	64	87	72	71	82	83	65
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	70	74	67	62	64	76	71	75	82	61	69
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	60	65	52	58	50	74	61	60	65	61	53
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	55	48	32	53	46	66	63	62	76	73	39
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	51	46	28	50	48	63	56	60	64	66	35
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	51	41	43	44	48	66	50	54	59	62	49

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	50	49	25	53	52	64	51	46	62	72	39
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	47	54	28	56	46	59	40	47	43	63	42
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	48	54	27	50	39	73	50	38	56	62	26
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	47	38	21	48	48	56	52	50	73	71	29
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	47	43	17	53	42	68	42	50	68	68	32
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	45	46	14	49	36	69	47	40	66	61	24
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	40	38	18	41	42	57	29	36	44	66	30
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	36	10	42	34	56	34	34	48	66	21
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	24	24	2	34	21	38	21	26	30	42	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	88	83	92	83	88	90	90	87
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	82	79	84	83	83	86	79	76
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	74	72	76	74	75	75	72	74
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	72	76	68	74	70	70	75	72
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	70	68	72	71	74	69	70	67
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	60	63	57	63	62	57	57	62
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	55	58	51	58	56	50	52	57
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	51	57	45	53	57	46	47	51
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	51	52	50	56	52	46	50	50

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	50	57	44	59	52	44	48	48
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	47	50	44	54	46	45	42	50
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	48	52	43	55	49	41	47	46
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	47	55	39	51	49	39	46	51
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	47	53	42	48	52	41	46	49
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	45	51	38	51	46	39	43	44
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	40	51	28	42	46	36	37	34
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	44	30	47	37	33	29	38
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	24	32	16	31	27	19	18	24

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	88	83	87	89	87	87	88
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	82	79	78	86	83	80	86
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	74	83	77	68	78	74	68
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	72	75	74	69	74	70	72
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	70	76	72	66	78	70	65
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	60	63	62	57	61	58	66
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	55	64	62	44	67	57	42
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	51	56	57	42	53	49	52
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	51	62	50	48	57	50	49

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	50	57	54	45	54	50	49
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	47	50	49	45	43	51	47
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	48	52	51	44	52	47	46
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	47	54	50	42	49	48	46
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	47	57	52	40	45	47	47
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	45	52	50	37	46	44	43
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	40	39	39	39	38	39	43
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	45	38	34	36	38	35
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	24	29	25	21	29	24	20

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	43	49	68	48	35	26	39	49	27	16	62
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	30	42	45	31	31	23	21	30	19	7	46
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	29	25	14	21	23	38	37	37	50	36	17
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	27	29	21	34	22	31	26	32	32	25	21
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	25	28	8	20	24	25	36	29	47	23	18
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	24	21	19	17	20	28	29	33	40	21	16
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	18	10	6	17	11	23	25	25	42	24	6
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	15	8	5	16	10	19	15	18	32	30	5
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	14	2	15	8	22	14	15	29	21	5

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	14	9	5	12	14	20	10	17	32	22	7
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	13	10	3	21	13	16	11	15	15	24	9
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	12	2	21	8	15	13	12	9	12	7
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	9	1	21	10	17	9	11	20	14	3
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	11	12	4	15	8	15	8	12	22	9	3
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	10	7	2	15	8	17	6	10	10	22	4
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	8	2	10	5	14	5	11	13	18	5
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	9	6	2	11	7	12	8	15	13	11	6
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	5	-	10	4	15	4	8	10	15	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- EST = Established
- INT = Intellectuals
- PER = Performers
- COS = Cosmopolitan Avantgarde
- ADA = Adaptive Navigators
- CMS = Conventional Mainstream
- TRA = Traditionals
- CMA = Consumer-Materialists
- SEN = Sensation-Oriented
- PRO = Progressive Realists

- stark überrepräsentiert
- stark unterrepräsentiert
- überrepräsentiert
- unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	43	40	46	40	46	50	37	40
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	30	30	31	37	33	32	24	24
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	29	33	25	27	29	30	30	31
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	27	30	24	27	29	21	30	30
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	25	29	22	27	30	27	20	22
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	24	27	20	24	27	28	20	21
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	18	21	15	16	20	19	17	21
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	15	20	10	18	16	13	13	16
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	19	9	15	16	13	13	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	14	19	9	18	17	12	11	13
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	13	17	9	18	14	13	12	8
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	14	8	16	13	10	5	12
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	16	6	14	10	10	12	10
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	11	15	7	11	13	11	8	11
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	10	15	4	12	12	10	6	8
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	13	5	13	10	5	6	10
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	9	13	4	14	9	7	6	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	10	4	11	6	6	4	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	43	35	38	51	41	41	46
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	30	22	30	34	30	29	35
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	29	36	31	25	35	27	26
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	27	30	32	22	28	28	24
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	25	30	30	20	30	26	20
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	24	23	27	21	28	25	19
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	18	28	21	12	23	21	9
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	15	17	17	12	12	16	16
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	14	17	14	13	16	15	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

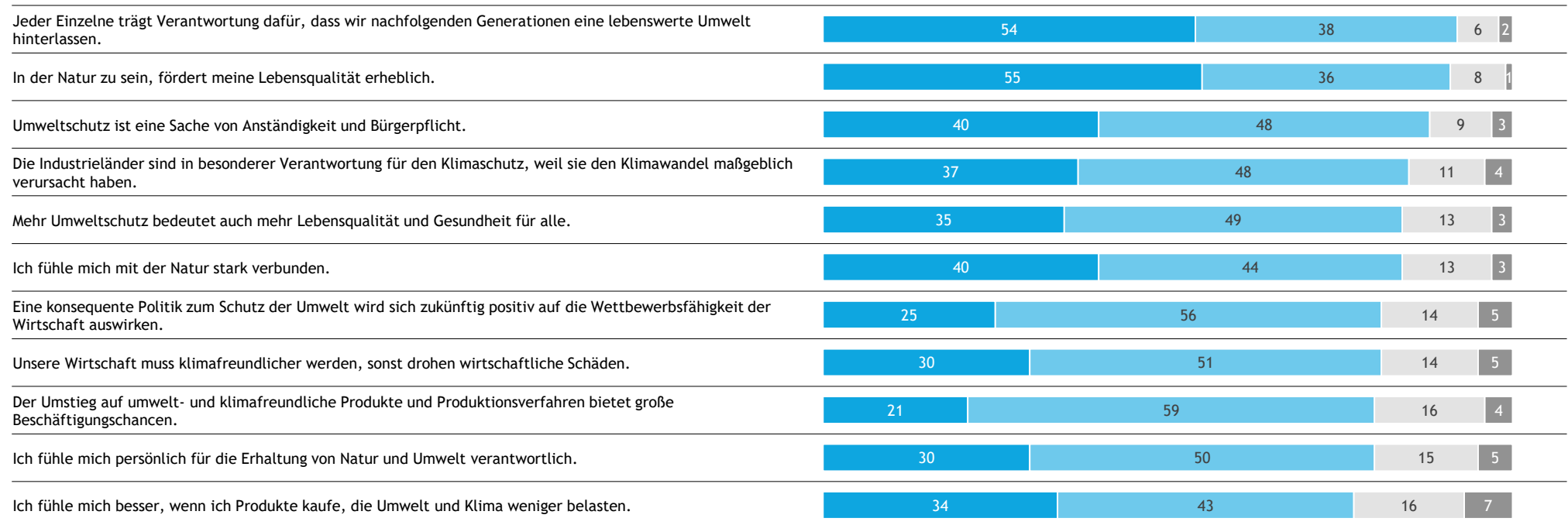
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	14	19	15	12	18	14	13
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	13	14	12	14	14	13	15
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	11	9	12	12	10	12	11
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	12	12	10	13	12	10
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	11	12	11	10	14	10	12
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	10	9	10	10	10	11	9
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	14	10	6	11	9	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	9	12	9	7	8	9	9
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	10	8	6	10	8	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	97	97	96	94	94	93	94	83	74	92
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	91	93	96	94	90	86	96	92	82	81	95
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	93	95	87	82	87	87	93	82	70	92
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	85	91	93	83	89	79	87	82	65	70	94
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	84	90	98	91	82	78	84	87	71	64	93
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	84	93	93	85	78	87	84	88	70	61	83
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	90	96	86	83	73	76	82	64	68	90
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	81	86	95	89	83	83	78	80	61	54	91
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	80	88	94	83	80	72	78	78	63	68	90
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	80	90	96	82	81	73	79	88	61	51	91
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	77	90	93	82	77	72	74	83	56	39	89

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	91	94	88	93	92	96	93
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	91	90	92	87	93	91	94	89
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	83	92	84	87	90	91	87
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	85	80	88	82	83	86	86	84
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	84	80	89	83	85	84	84	86
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	84	83	84	78	83	84	86	87
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	77	86	83	81	84	81	78
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	81	76	87	84	83	78	84	77
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	80	78	82	83	78	79	82	79
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	80	75	86	80	79	82	83	76
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	77	70	85	77	80	77	77	74

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	90	92	93	92	91	92
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	91	87	91	93	90	91	91
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	86	86	90	84	86	91
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	85	79	84	86	86	83	85
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	84	84	83	87	86	83	84
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	84	84	81	86	79	84	84
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	81	77	86	85	80	83
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	81	76	79	86	82	81	82
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	80	81	78	82	81	79	84
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	80	79	76	84	80	79	82
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	77	68	72	85	78	76	78

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	55	66	67	60	50	43	56	66	52	25	58
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	54	65	72	61	51	40	56	57	43	15	66
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	48	59	40	32	28	36	51	34	15	55
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	40	56	49	38	34	33	34	51	37	24	40
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	44	54	27	41	29	34	49	24	15	49
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	35	47	52	35	34	25	29	42	25	10	49
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	34	43	50	34	39	23	25	44	18	7	48
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	30	38	54	33	32	26	22	28	11	12	37
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	30	43	45	32	29	17	23	36	22	17	34
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	25	30	46	29	33	14	19	19	12	11	31
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	21	26	35	27	25	13	18	19	10	7	26

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	55	51	59	46	61	56	58	56
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	54	47	61	52	52	60	52	54
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	34	46	32	40	48	38	45
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	40	36	44	31	39	44	44	44
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	37	38	35	42	41	33	34
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	35	31	40	36	38	37	30	36
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	34	28	40	42	38	35	28	23
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	30	30	31	34	34	36	21	25
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	30	28	33	26	31	33	33	30
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	25	24	26	28	29	30	17	20
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	21	23	20	24	25	22	18	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	55	50	54	59	51	55	54
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	54	51	52	56	56	51	56
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	41	36	44	42	38	45
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	40	39	38	43	40	41	39
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	30	36	41	37	38	38
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	35	31	33	40	35	36	33
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	34	26	33	37	36	32	33
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	30	20	26	39	32	31	30
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	30	30	26	35	30	29	32
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	25	14	22	32	26	24	27
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	21	12	20	26	20	22	22

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Schweden nötig sei, antwortet eine deutliche Mehrheit der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (24%) oder „eher ja“ (45%). Demgegenüber stehen 24%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 7% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien und Unternehmen, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 66% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren, und 65% meinen, dass die Wirtschaft bzw. Unternehmen (viel) zu wenig machen, um den Klimawandel zu bewältigen.
- 65% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Regierung, 61% sehen die Bürger*innen stärker in der Pflicht, 58% sind der Meinung, die lokalen Regierungen (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) sollten mehr tun, und 56% sagen, dass sich die Europäische Union (viel) zu wenig bemüht.
- 49% finden, dass die Gewerkschaften (viel) zu wenig tun.
- Von Seiten der Nichtregierungsorganisationen wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (32%). Am wenigsten sieht man die Wissenschaft in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 30%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (54%). Der Europäischen Union wird von 36% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben, der Wissenschaft von 35% und der Wirtschaft von 34%. Dahinter folgen politische Parteien (23%), Bürger*innen vor Ort (22%), lokale Regierungen (20%), NGOs (10%) und Gewerkschaften (3%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 81% sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungstufe „stimme voll und ganz zu“: 41%). Ebenfalls 81% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungstufe: 30%). Dabei fühlen sich 64% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungstufe: 16%).
- 82% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungstufe: 47%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 86% sind der Meinung, die Politik sollte viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Außerdem meinen 85%, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 36%). Ebenfalls 85% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 34%). Darüber hinaus sind 64% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 84% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 38%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 68% zu (höchste Zustimmungsstufe: 27%).
- 81% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 29%). 69% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 15%).
- 69% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 19%). Genauso viele (69%) sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 18%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 92% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 58%). 91% der Befragten befürworteten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe: 68%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworteten 81% (höchste Zustimmungsstufe: 40%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 72% (höchste Zustimmungsstufe: 32%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 62% (höchste Zustimmungsstufe: 29%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 50% (höchste Zustimmungsstufe: 20%).
- **Energie:** 76% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 36%). 74% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 25%) und 73% der Befragten befürworteten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 38%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 89% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 51%). 87% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 48%). Klimaschädliche Produkte zu verteuern befürworteten 65% (höchste Zustimmungsstufe: 27%) und klimaschädliche Subventionen abzubauen 56% (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** 89% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungstufe: 49%). Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 87% (höchste Zustimmungstufe: 44%).
- **Wohnen:** Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 85% zu (höchste Zustimmungstufe: 39%). 80% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungstufe: 35%). 80% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungstufe: 33%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 79% zu (höchste Zustimmungstufe: 35%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 92% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungstufe „stimme voll und ganz zu“: 51%). Weiterhin meinen 84%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungstufe: 39%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Nach Auffassung von 86% sollten in Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungstufe: 32%). Darüber hinaus sagen 84%, dass die betroffenen Regionen und Gemeinden finanzielle Unterstützung erhalten sollten (höchste Zustimmungstufe: 31%).
- 85% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungstufe: 38%). Genauso viele Befragte (85%) sprechen sich dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungstufe: 33%).
- 81% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungstufe: 25%).
- 57% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 19% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 10% an, sie würden das bereits tun, 51% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 25%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

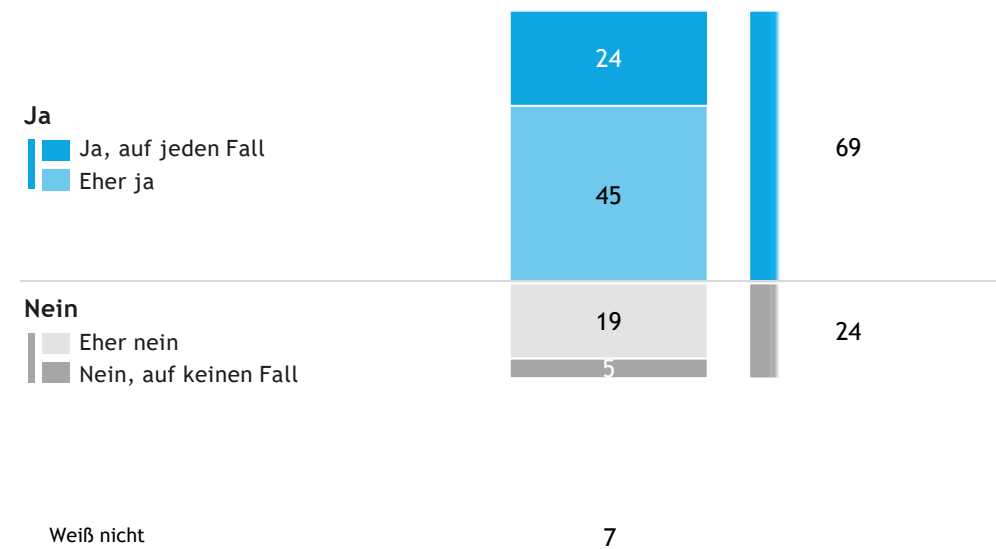
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 64% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 30% würden das akzeptieren, 6% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 43% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 37% würden das akzeptieren, 20% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 61% sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 6% Verbote und 12% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 21% der Befragten, sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 27% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 33% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 29% mit „eher nein“ und 11% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Schweden ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Schweden ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	69	80	84	68	62	68	66	77	48	52	79
Ja, auf jeden Fall	24	26	34	24	18	24	22	27	21	19	25
Eher ja	45	54	50	44	44	44	44	51	26	33	54
(EHER) NEIN	24	18	12	26	27	28	22	18	36	40	17
Eher nein	19	16	11	21	22	20	16	17	23	34	17
Nein, auf keinen Fall	5	1	1	6	6	7	5	1	14	6	-
Weiß nicht	7	2	4	6	11	4	12	5	16	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Schweden ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	69	65	73	73	73	68	69	60
Ja, auf jeden Fall	24	24	24	28	29	22	20	19
Eher ja	45	41	49	45	44	46	49	42
(EHER) NEIN	24	30	18	20	20	26	26	29
Eher nein	19	23	16	15	18	20	19	23
Nein, auf keinen Fall	5	7	2	4	2	6	6	6
Weiß nicht	7	5	9	7	7	5	5	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Schweden ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

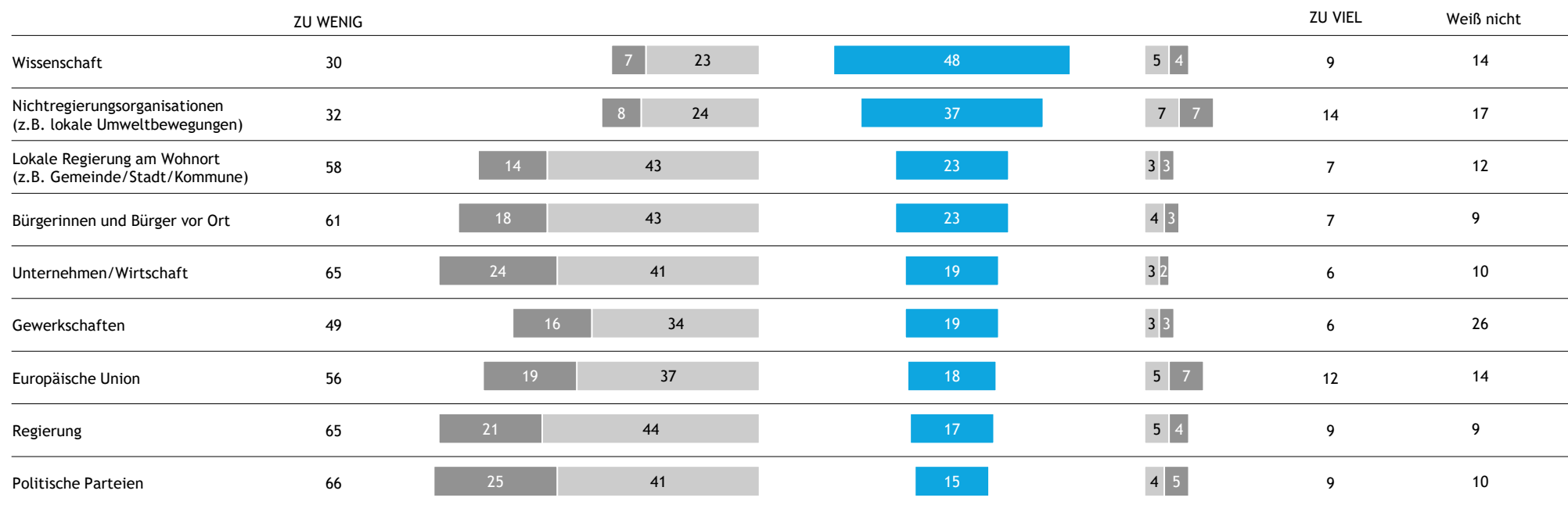
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
(EHER) JA	69	68	67	72	73	70	65
Ja, auf jeden Fall	24	27	23	24	29	25	21
Eher ja	45	41	44	48	44	45	45
(EHER) NEIN	24	22	25	23	20	22	31
Eher nein	19	17	20	19	18	17	27
Nein, auf keinen Fall	5	4	5	4	3	5	4
Weiß nicht	7	10	8	5	6	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

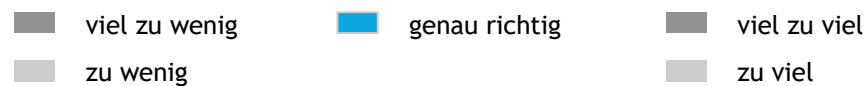
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	6	3	-	5	4	8	5	3	12	15	4
genau richtig	19	26	6	19	21	25	13	23	24	32	10
zu wenig/viel zu wenig	65	63	86	69	66	51	69	68	47	39	82
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	7	4	1	6	5	9	5	2	21	15	4
genau richtig	23	29	19	24	18	31	22	23	16	34	12
zu wenig/viel zu wenig	58	59	70	61	65	48	56	58	38	39	79
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	12	10	2	15	10	13	14	4	27	28	2
genau richtig	18	20	12	20	24	23	15	19	8	28	14
zu wenig/viel zu wenig	56	57	75	55	49	48	56	62	43	32	76

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert


Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	9	8	-	9	3	16	10	8	19	20	3
genau richtig	17	21	8	23	21	22	12	13	15	25	6
zu wenig/viel zu wenig	65	64	85	62	67	50	68	72	46	46	89
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	7	6	1	9	3	5	6	4	19	18	2
genau richtig	23	24	14	25	29	30	23	23	17	34	13
zu wenig/viel zu wenig	61	64	79	57	63	52	62	63	42	39	82
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	6	4	-	3	7	5	6	3	16	12	6
genau richtig	19	22	13	23	16	24	20	20	13	27	16
zu wenig/viel zu wenig	49	55	62	50	47	43	44	49	38	45	55

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	9	8	1	14	5	12	8	5	23	17	3
genau richtig	15	16	8	17	14	21	15	13	11	26	7
zu wenig/viel zu wenig	66	66	84	61	71	55	67	72	44	46	86
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	14	8	9	14	9	16	16	13	25	24	8
genau richtig	37	36	39	39	45	32	36	39	28	36	42
zu wenig/viel zu wenig	32	46	30	29	26	34	28	35	24	29	35
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	9	7	2	7	9	11	5	5	19	20	5
genau richtig	48	55	51	48	52	42	49	50	32	43	53
zu wenig/viel zu wenig	30	26	33	33	26	35	31	29	24	26	30

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	6	8	3	6	8	7	2	6
genau richtig	19	25	13	25	15	20	20	16
zu wenig/viel zu wenig	65	60	70	60	66	65	68	65
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	7	10	4	8	7	6	6	8
genau richtig	23	29	16	21	25	27	22	19
zu wenig/viel zu wenig	58	54	62	60	53	54	61	61
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	12	17	7	12	12	14	9	14
genau richtig	18	21	15	24	16	15	18	17
zu wenig/viel zu wenig	56	55	57	53	55	59	59	54

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	9	13	5	10	10	8	8	10
genau richtig	17	21	13	20	13	17	16	17
zu wenig/viel zu wenig	65	62	68	62	67	66	68	63
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	7	9	4	8	8	7	4	6
genau richtig	23	29	17	25	23	21	22	24
zu wenig/viel zu wenig	61	55	67	62	61	60	62	58
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	6	8	4	6	6	8	3	7
genau richtig	19	26	11	19	18	22	18	19
zu wenig/viel zu wenig	49	49	50	53	50	44	49	47

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	9	13	5	9	10	10	9	9
genau richtig	15	18	11	17	10	14	16	16
zu wenig/viel zu wenig	66	62	69	66	68	68	64	62
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	14	18	9	16	14	11	14	13
genau richtig	37	40	34	34	40	45	34	35
zu wenig/viel zu wenig	32	34	31	34	30	28	31	37
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	9	13	4	8	10	10	5	10
genau richtig	48	51	44	50	50	53	43	41
zu wenig/viel zu wenig	30	28	31	32	24	26	34	33

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	6	7	5	6	6	7	5
genau richtig	19	17	22	17	18	20	18
zu wenig/viel zu wenig	65	59	62	70	65	62	73
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	7	9	6	7	8	8	5
genau richtig	23	16	26	22	20	23	25
zu wenig/viel zu wenig	58	56	54	62	58	57	63
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	12	17	12	11	12	12	13
genau richtig	18	11	20	19	19	18	19
zu wenig/viel zu wenig	56	51	52	62	53	56	62

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	9	11	10	8	8	11	7
genau richtig	17	15	19	15	15	17	19
zu wenig/viel zu wenig	65	59	61	72	65	64	71
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	7	9	6	7	8	7	5
genau richtig	23	19	26	22	19	25	23
zu wenig/viel zu wenig	61	54	60	65	66	58	66
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	6	8	5	6	7	6	7
genau richtig	19	13	20	21	16	22	19
zu wenig/viel zu wenig	49	48	48	51	51	48	53

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

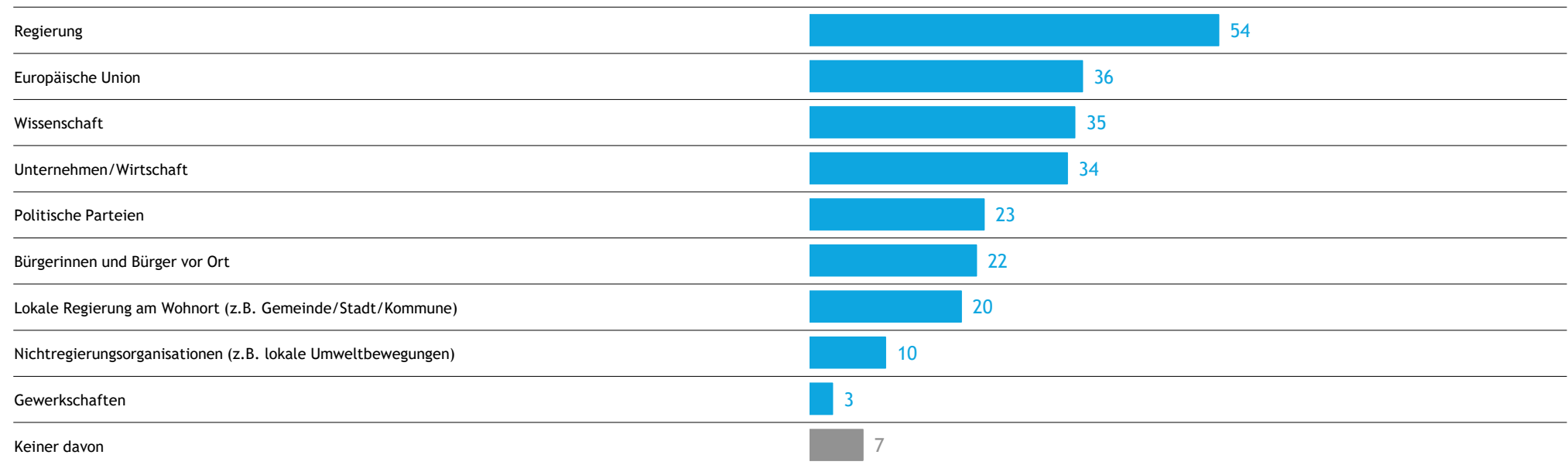
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	9	13	9	8	9	10	9
genau richtig	15	13	18	12	12	14	18
zu wenig/viel zu wenig	66	57	61	74	69	65	67
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	14	20	12	13	14	15	11
genau richtig	37	23	37	43	35	36	43
zu wenig/viel zu wenig	32	35	32	30	33	32	35
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	9	12	7	9	12	10	6
genau richtig	48	35	48	53	38	48	55
zu wenig/viel zu wenig	30	32	29	29	36	28	30

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	54	52	64	57	58	51	56	52	41	48	58
Europäische Union	36	33	42	38	45	28	32	36	26	32	46
Wissenschaft	35	36	39	34	39	29	44	30	24	32	36
Unternehmen/Wirtschaft	34	35	40	28	36	34	30	28	30	29	45
Politische Parteien	23	30	22	24	27	29	22	14	16	23	21
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	22	29	21	27	17	20	18	25	15	17	28
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	24	20	19	20	23	19	20	17	13	20
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	10	9	17	9	12	8	7	13	5	9	12
Gewerkschaften	3	2	1	2	2	4	1	3	1	7	3
Keiner davon	7	4	2	5	5	10	9	10	22	10	-

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	54	54	55	48	51	58	60	54
Europäische Union	36	37	35	41	38	35	39	22
Wissenschaft	35	36	33	37	30	38	34	33
Unternehmen/Wirtschaft	34	34	34	26	38	36	37	33
Politische Parteien	23	22	24	29	24	23	19	20
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	22	23	21	26	20	25	22	14
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	17	23	23	18	16	21	21
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	10	9	11	13	12	11	7	6
Gewerkschaften	3	4	1	6	2	2	0	2
Keiner davon	7	6	9	2	8	6	6	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Regierung	54	47	50	60	47	54	61
Europäische Union	36	27	35	39	30	37	40
Wissenschaft	35	35	35	34	37	36	34
Unternehmen/Wirtschaft	34	24	34	38	33	34	36
Politische Parteien	23	19	24	25	26	23	23
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	22	24	20	23	24	21	20
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	20	23	17	22	22	19	21
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	10	10	9	11	14	10	8
Gewerkschaften	3	2	3	2	4	2	2
Keiner davon	7	14	8	4	6	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

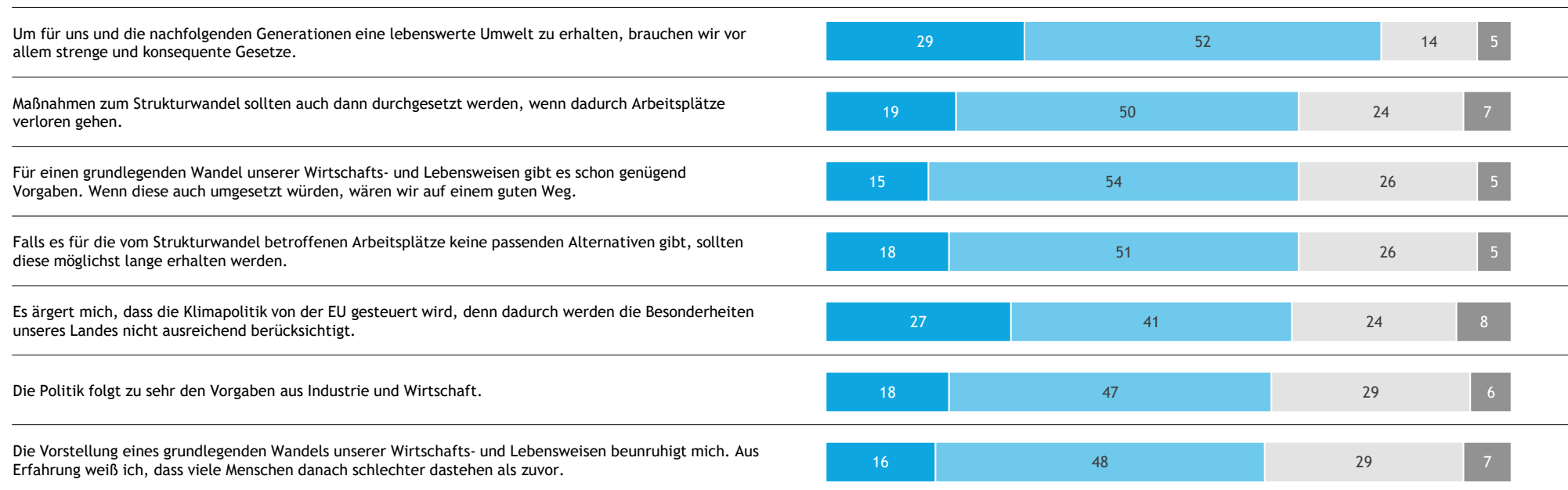


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	86	92	97	87	81	85	81	85	73	70	98
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	85	88	94	85	88	86	86	85	68	60	97
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	85	90	93	86	87	88	82	87	63	77	91
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	84	89	98	85	87	86	79	83	72	55	89
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z. B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	82	81	92	86	84	79	77	88	68	71	89
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	81	89	87	78	77	80	84	84	77	74	82
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	81	87	88	80	79	79	84	89	75	59	86

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	81	83	91	81	87	82	80	85	64	54	88
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	69	71	86	74	72	65	64	62	51	61	80
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	69	78	52	75	69	78	69	67	64	68	63
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	69	76	51	69	66	77	73	73	76	62	59
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	68	72	46	66	52	82	81	82	80	58	64
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	64	62	73	64	64	65	71	66	54	54	67
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	64	62	39	65	50	77	73	63	78	65	63

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	86	81	91	88	86	84	83	87
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	85	80	90	82	88	84	87	81
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	85	83	87	86	89	83	87	80
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	84	78	89	79	84	84	85	85
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	82	77	88	85	80	85	84	75
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	81	78	86	83	81	85	81	78
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	81	75	88	79	80	81	82	85

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	81	78	83	82	80	78	83	80
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	69	68	71	75	68	71	64	68
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	69	70	68	71	64	66	72	71
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	69	68	69	74	67	64	67	70
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	68	69	68	66	68	69	68	72
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	64	64	66	64	70	63	66	58
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	64	64	63	67	67	60	62	60

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	86	80	85	88	88	86	83
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	85	79	85	87	83	85	83
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	85	81	84	88	86	85	86
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	84	81	81	87	80	84	84
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	82	81	83	81	85	82	79
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	81	85	84	78	90	83	72
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	81	83	82	80	85	82	77

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	81	77	80	83	77	82	80
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	69	59	65	78	68	70	69
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	69	74	71	65	70	68	68
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	69	74	73	62	77	68	63
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	68	79	70	62	68	68	67
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	64	66	62	66	67	67	59
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	64	71	67	57	70	63	59

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	47	45	63	49	60	31	46	60	36	23	50
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	42	48	69	41	40	29	32	43	34	14	62
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	49	42	35	38	38	46	49	50	23	40
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	38	38	67	34	50	26	31	42	24	11	47
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	36	44	60	25	33	23	35	42	25	13	51
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	34	48	46	39	29	26	27	37	23	14	40
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	30	36	47	25	31	21	28	41	28	7	36

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	29	32	40	31	26	25	22	35	23	10	38
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	27	28	12	25	14	33	38	37	46	29	14
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	19	20	29	21	18	15	17	20	7	13	25
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	16	29	23	12	13	21	21	22	6	16
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	18	21	15	20	13	20	19	23	22	14	13
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	16	16	6	17	6	22	20	26	32	8	12
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	15	25	9	14	6	16	19	22	13	9	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	47	41	52	46	46	48	52	41
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	42	37	47	44	45	44	39	37
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	38	44	40	44	42	44	34
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	38	36	39	36	42	42	34	35
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	36	30	41	34	38	36	38	32
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	34	32	35	35	37	35	33	26
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	30	29	31	30	31	33	28	29

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	29	29	28	34	32	26	25	24
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	27	32	22	26	28	29	23	32
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	19	20	18	22	24	21	11	15
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	21	15	20	19	20	18	13
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	18	21	15	19	17	20	17	18
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	16	19	13	16	18	14	18	15
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	15	17	13	17	13	15	16	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	47	44	47	47	49	46	45
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	42	39	40	46	39	44	40
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	45	45	36	53	43	28
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	38	25	33	48	33	38	43
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	36	31	33	40	34	37	34
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	34	28	33	37	32	34	36
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	30	29	31	31	35	29	28

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

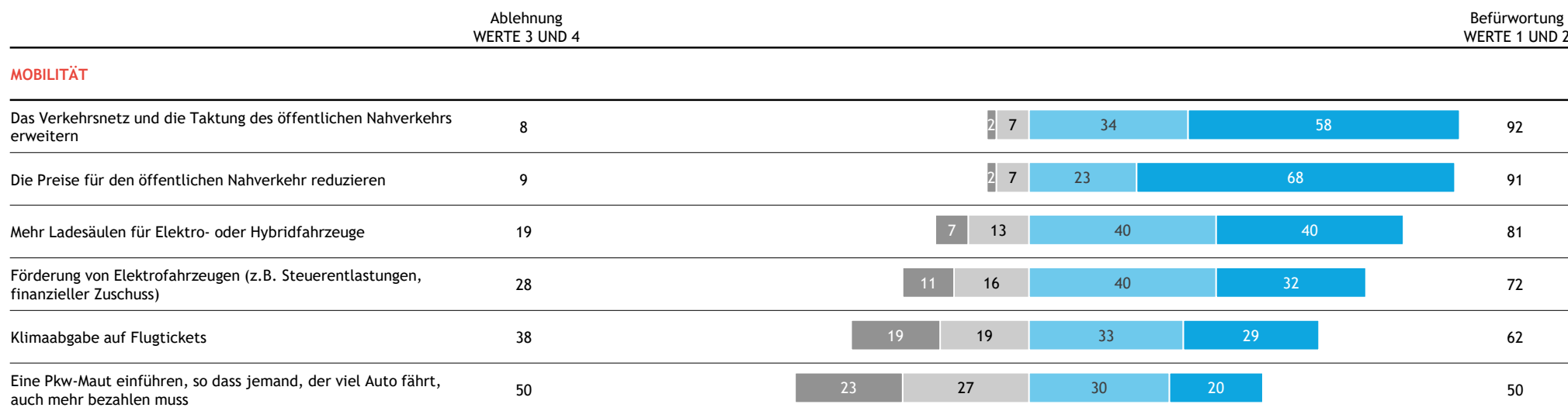
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	29	25	28	31	25	30	28
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	27	35	28	23	24	28	27
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	19	17	16	23	18	18	22
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	17	16	21	19	20	15
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	18	20	20	16	18	18	19
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	16	21	17	14	17	16	15
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	15	15	16	14	16	15	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

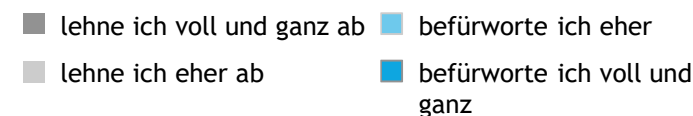
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

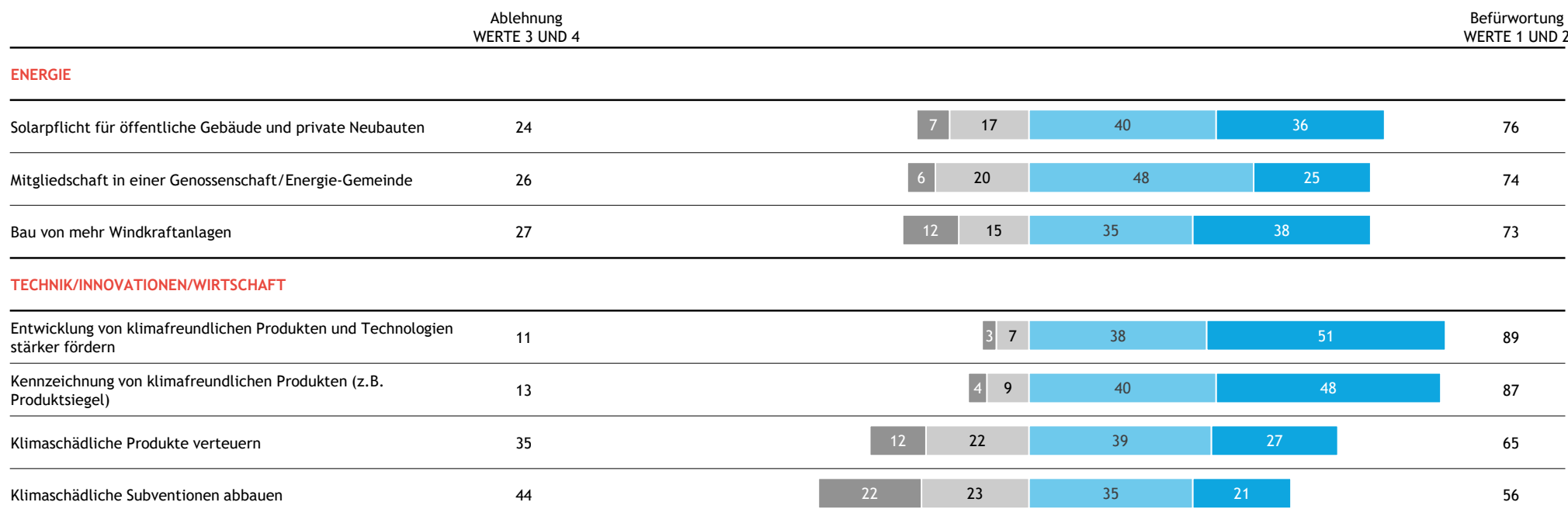


Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- lehne ich voll und ganz ab
- befürworte ich eher
- lehne ich eher ab
- befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
BILDUNG						
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	3	8	40	49	89
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	13	4	9	43	44	87
WOHNEN						
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	4	11	46	39	85
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	20	6	14	44	35	80
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	20	5	15	46	33	80
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	21	6	16	44	35	79

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	92	90	100	89	96	92	92	94	88	73	97
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	93	97	89	92	90	92	96	88	76	96
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	81	88	93	82	94	82	78	79	56	60	84
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	72	86	86	70	79	77	61	74	37	58	86
Klimaabgabe auf Flugtickets	62	66	84	61	62	54	62	62	48	35	75
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	50	55	62	54	57	50	45	47	31	34	56

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	92	89	94	90	92	89	96	91
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	87	95	90	93	90	94	89
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	81	79	82	80	86	78	82	77
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	72	71	74	80	80	70	67	62
Klimaabgabe auf Flugtickets	62	61	64	66	62	64	59	57
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	50	49	51	52	55	51	49	42

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
MOBILITÄT							
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	92	88	93	92	90	92	92
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	91	88	92	91	92	92	89
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	81	70	78	88	76	80	87
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	72	65	71	77	67	74	75
Klimaabgabe auf Flugtickets	62	58	58	68	64	62	63
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	50	46	44	58	46	52	51

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	50	45	38	46	43	50	55	53	69	66	44
Klimaabgabe auf Flugtickets	38	34	16	39	38	46	38	38	52	65	25
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	28	14	14	30	21	23	39	26	63	42	14
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	19	12	7	18	6	18	22	21	44	40	16
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	7	3	11	8	10	8	4	12	24	4
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	8	10	-	11	4	8	8	6	12	27	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	50	51	49	48	45	49	51	58
Klimaabgabe auf Flugtickets	38	39	36	34	38	36	41	43
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	28	29	26	20	20	30	33	38
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	19	21	18	20	14	22	18	23
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	13	5	10	7	10	6	11
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	8	11	6	10	8	11	4	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	50	54	56	42	54	48	49
Klimaabgabe auf Flugtickets	38	42	42	32	36	38	37
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	28	35	29	23	33	26	25
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	19	30	22	12	24	20	13
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	9	12	8	9	8	8	11
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	8	12	7	8	10	8	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	76	84	92	69	79	73	78	80	56	54	85
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	74	82	84	73	81	75	75	74	51	45	86
Bau von mehr Windkraftanlagen	73	79	92	76	83	69	69	72	41	50	88
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	89	92	98	92	91	88	93	88	76	70	94
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	87	90	97	88	90	86	90	89	70	69	95
Klimaschädliche Produkte verteuern	65	75	83	66	67	57	66	62	43	41	81
Klimaschädliche Subventionen abbauen	56	61	74	54	67	58	47	50	26	39	70

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	76	73	79	75	83	75	74	72
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	74	71	77	74	80	76	74	65
Bau von mehr Windkraftanlagen	73	70	77	78	76	68	72	70
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	89	86	92	87	91	88	91	88
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	87	84	90	88	90	86	87	82
Klimaschädliche Produkte verteuern	65	64	67	67	68	66	66	58
Klimaschädliche Subventionen abbauen	56	56	56	66	64	55	48	41

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
ENERGIE							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	76	66	75	81	75	74	80
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	74	66	74	78	81	73	73
Bau von mehr Windkraftanlagen	73	63	70	80	76	72	75
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	89	81	90	92	87	89	90
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	87	81	86	90	87	86	89
Klimaschädliche Produkte verteuern	65	60	62	71	68	63	68
Klimaschädliche Subventionen abbauen	56	47	51	64	55	58	55

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)




Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Bau von mehr Windkraftanlagen	27	21	8	24	17	31	31	28	59	50	12
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	26	18	16	27	19	25	25	26	49	55	14
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	24	16	8	31	21	27	22	20	44	46	15
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Subventionen abbauen	44	39	26	46	33	42	53	50	74	61	30
Klimaschädliche Produkte verteuern	35	25	17	34	33	43	34	38	57	59	19
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	13	10	3	12	10	14	10	11	30	31	5
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	11	8	2	8	9	12	7	12	24	30	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Bau von mehr Windkraftanlagen	27	30	23	22	24	32	28	30
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	26	29	23	26	20	24	26	35
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	24	27	21	25	17	25	26	28
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Subventionen abbauen	44	44	44	34	36	45	52	59
Klimaschädliche Produkte verteuern	35	36	33	33	32	34	34	42
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	13	16	10	12	10	14	13	18
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	11	14	8	13	9	12	9	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
ENERGIE							
Bau von mehr Windkraftanlagen	27	37	30	20	24	28	25
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	26	34	26	22	19	27	27
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	24	34	25	19	25	26	20
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Subventionen abbauen	44	53	49	36	45	42	45
Klimaschädliche Produkte verteuern	35	40	38	29	32	37	32
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	13	19	14	10	13	14	11
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	11	19	10	8	13	11	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	89	90	98	87	94	88	90	89	79	73	91
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	87	94	99	82	90	87	86	90	67	69	93
WOHNEN											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	85	93	91	81	87	90	81	83	74	73	90
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	80	88	87	79	87	86	74	80	56	59	89
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	80	84	85	78	79	85	80	78	69	60	88
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	79	82	92	76	80	81	81	81	61	55	88

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	89	86	91	87	91	90	89	85
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	87	82	92	85	88	85	90	84
WOHNEN								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	85	83	88	81	88	86	86	86
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	80	76	83	82	86	76	77	75
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	80	78	82	78	82	81	79	79
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	79	75	83	75	80	83	80	75

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	89	81	90	90	87	87	93
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	87	79	86	90	87	86	87
WOHNEN							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	85	81	84	88	85	85	85
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	80	76	77	83	80	79	82
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	80	73	79	83	83	77	83
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	79	73	76	84	76	78	81

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	13	6	1	18	10	13	14	10	33	31	7
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	10	2	13	6	12	10	11	21	27	9
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	21	18	8	24	20	19	19	19	39	45	12
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	20	12	13	21	13	14	26	20	44	41	11
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	20	16	15	22	21	15	20	22	31	40	12
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	7	9	19	13	10	19	17	26	27	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	13	18	8	15	12	15	10	16
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	14	9	13	9	10	11	15
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	21	25	17	25	20	17	20	25
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	20	24	17	18	14	24	23	25
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	20	22	18	22	18	19	21	21
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	17	12	19	12	14	14	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

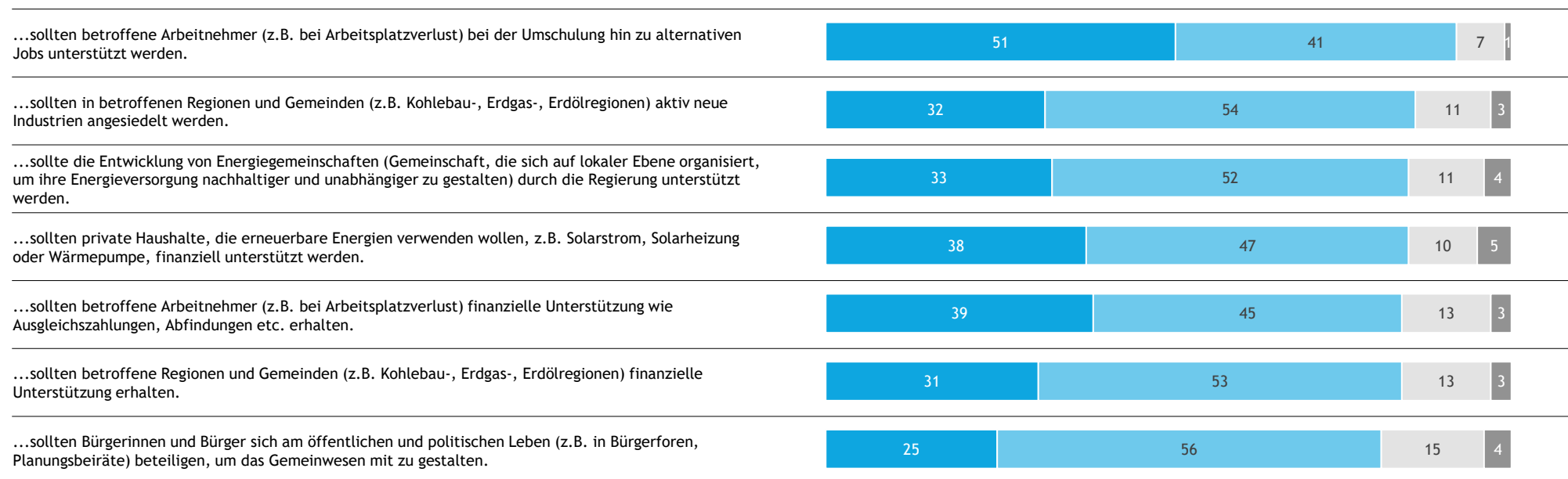
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	13	21	14	10	13	14	13
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	19	10	10	13	13	7
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	21	27	24	16	24	22	19
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	20	24	23	17	20	21	18
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	20	27	21	17	17	23	17
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	15	19	16	12	15	15	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende




Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	92	92	98	90	93	92	95	94	87	72	95
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	87	91	87	83	89	85	90	80	81	85
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	85	92	92	87	91	84	82	93	65	70	95
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	85	90	91	84	88	87	84	84	70	74	94
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	84	92	85	76	83	84	78	87	82	76	91
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	84	88	88	83	82	84	82	84	76	71	89
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	81	88	90	77	83	82	80	86	68	61	84

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	92	89	94	90	89	94	93	93
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	84	88	85	86	84	88	86
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	85	82	90	87	88	86	85	81
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	85	82	89	83	90	86	87	80
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	84	82	86	86	86	81	83	80
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	84	79	88	85	81	81	87	81
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	81	78	83	79	82	86	80	76

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	92	90	92	92	93	91	91
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	85	84	88	85	86	88
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	85	85	84	87	88	85	86
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	85	83	83	88	89	83	87
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	84	81	85	83	86	83	80
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	84	83	83	84	87	82	81
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	81	78	80	82	84	80	78

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	51	52	70	49	56	40	45	53	46	31	62
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	39	46	36	36	45	35	36	44	40	28	38
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	38	42	40	39	41	32	35	50	30	23	43
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	33	43	42	40	35	24	30	42	18	13	42
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	32	29	45	42	34	28	33	28	26	20	33
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	31	34	26	37	36	24	34	30	31	19	36
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	25	31	32	33	19	25	24	24	17	7	28

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	51	46	56	46	51	48	61	49
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	39	35	42	42	40	35	43	31
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	38	37	38	31	40	37	38	43
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	33	31	37	36	34	38	28	30
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	32	32	33	31	34	34	30	33
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	31	29	32	31	35	30	33	24
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	25	25	25	26	31	24	25	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

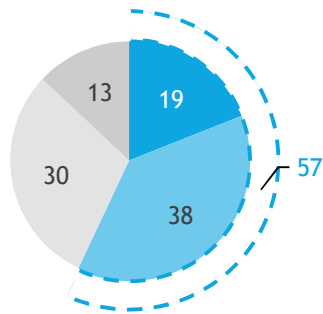
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	51	48	52	51	52	49	51
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	39	34	43	35	41	39	34
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	38	37	38	38	43	36	37
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	33	30	32	36	37	33	31
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	32	23	30	38	29	32	34
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	31	26	33	31	32	31	27
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	25	18	25	27	24	26	22

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

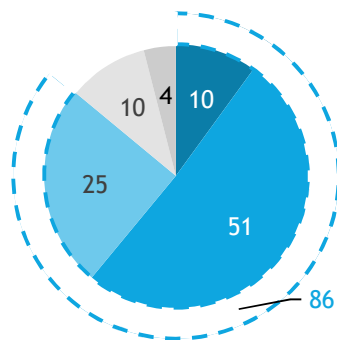
Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

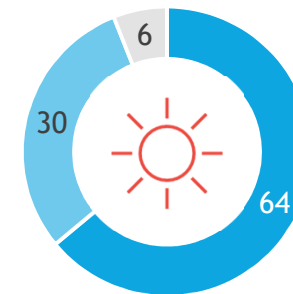
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

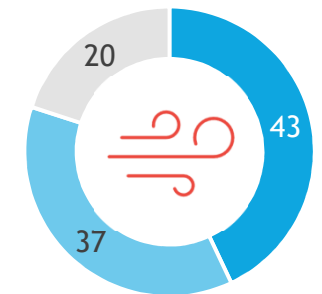
Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Windpark



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	56	73	71	61	62	51	44	59	30	29	72
Ja, auf jeden Fall	19	31	24	23	11	22	13	15	6	13	23
Eher ja	38	42	47	37	51	29	31	45	24	17	48
EHER NEIN	44	27	29	39	38	49	56	41	70	71	28
Eher nein	30	20	27	30	31	33	39	28	29	46	22
Nein, auf keinen Fall	13	7	2	9	6	16	17	12	41	25	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	56	61	52	67	61	57	52	40
Ja, auf jeden Fall	19	24	14	28	20	18	15	11
Eher ja	38	38	37	38	41	39	37	30
EHER NEIN	44	39	48	33	39	43	48	60
Eher nein	30	25	35	25	30	32	32	34
Nein, auf keinen Fall	13	14	13	8	9	11	16	25

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
EHER JA	56	48	53	64	61	56	60
Ja, auf jeden Fall	19	13	17	24	16	19	24
Eher ja	38	35	36	40	45	37	36
EHER NEIN	44	52	47	36	39	44	40
Eher nein	30	28	33	28	26	30	29
Nein, auf keinen Fall	13	23	15	8	13	14	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	76	79	91	72	85	72	80	69	60	55	89
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	51	56	70	44	59	49	52	41	37	20	68
Eher ja	25	24	21	28	26	24	28	28	23	35	22
EHER NEIN	14	9	2	10	9	15	11	21	35	32	4
Eher nein	10	8	1	9	7	9	7	18	24	25	2
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	4	1	1	2	3	6	4	4	11	7	2
Ich erzeuge bereits eigene Energie	10	12	7	17	6	13	9	10	6	14	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	76	73	80	74	82	82	77	64
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	51	49	53	46	59	59	52	37
Eher ja	25	24	26	28	23	24	25	27
EHER NEIN	14	14	14	8	8	10	19	27
Eher nein	10	10	10	5	6	7	15	18
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	4	4	3	3	2	3	4	8
Ich erzeuge bereits eigene Energie	10	14	6	18	10	7	4	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
EHER JA	76	67	77	79	82	75	75
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	51	36	50	58	49	51	52
Eher ja	25	31	27	21	33	24	22
EHER NEIN	14	25	14	9	12	16	7
Eher nein	10	17	10	7	10	10	6
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	4	8	4	2	2	5	1
Ich erzeuge bereits eigene Energie	10	8	9	12	6	9	18

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	64	68	80	67	67	63	62	60	46	40	81
Würde ich akzeptieren	30	27	19	32	29	31	30	30	37	53	18
Lehne ich ab	6	6	1	2	4	6	8	10	17	6	1
Windpark											
Finde ich gut	43	49	57	46	41	40	33	49	23	27	56
Würde ich akzeptieren	37	34	34	42	45	40	40	27	30	46	36
Lehne ich ab	20	17	10	12	14	20	27	24	48	28	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	64	66	64	65	70	63	61	62
Würde ich akzeptieren	30	28	32	31	26	30	31	31
Lehne ich ab	6	6	5	4	3	7	8	8
Windpark								
Finde ich gut	43	42	44	42	49	41	39	40
Würde ich akzeptieren	37	36	39	45	32	38	38	34
Lehne ich ab	20	22	17	13	19	20	23	27

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

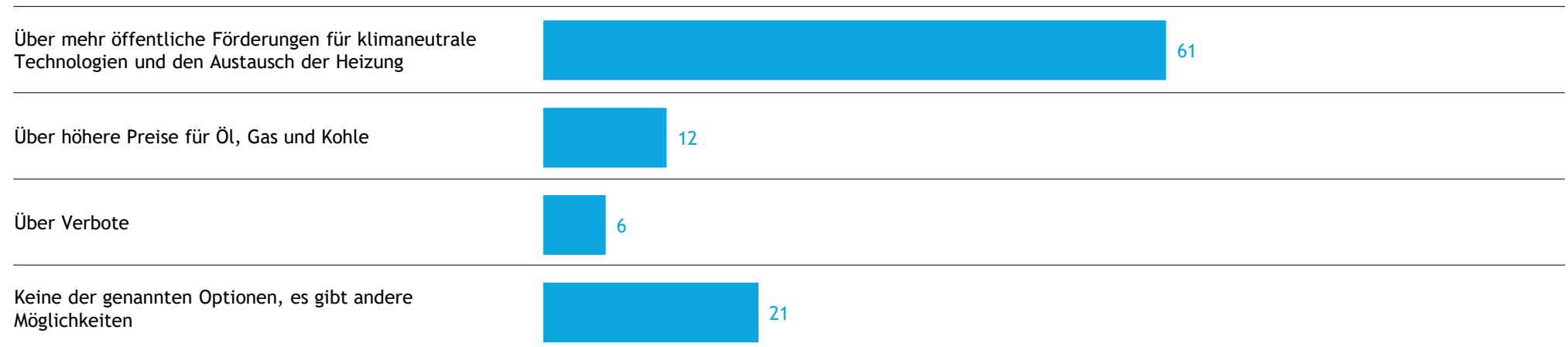
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Solarpark							
Finde ich gut	64	54	62	71	64	63	72
Würde ich akzeptieren	30	37	32	25	29	31	25
Lehne ich ab	6	9	6	4	7	6	4
Windpark							
Finde ich gut	43	37	38	50	43	40	48
Würde ich akzeptieren	37	39	40	35	40	38	35
Lehne ich ab	20	25	23	15	16	22	17

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	61	64	79	64	64	56	65	54	42	42	70
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	12	10	8	12	17	19	7	13	4	19	13
Über Verbote	6	7	5	8	6	6	2	3	6	11	7
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	21	19	8	16	13	20	26	30	48	28	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	61	55	68	54	63	58	70	63
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	12	18	7	22	11	12	6	6
Über Verbote	6	6	6	12	6	5	3	1
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	21	21	20	12	19	25	22	30

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

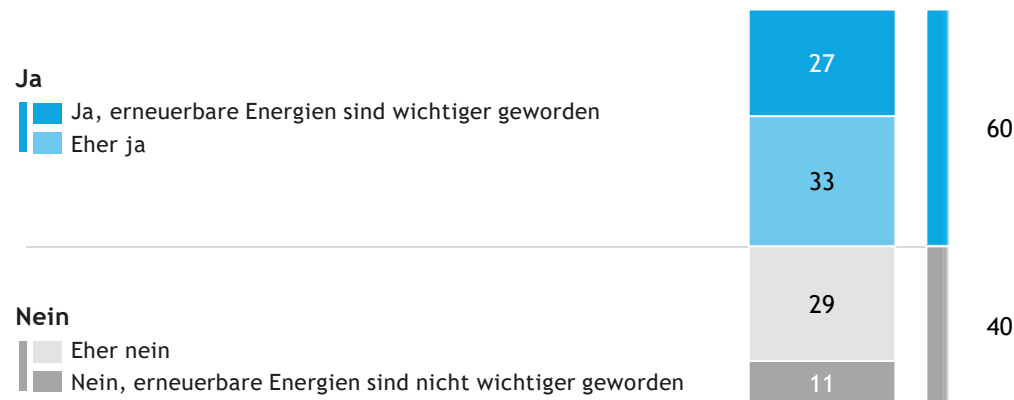
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	61	54	63	62	58	62	64
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	12	11	10	15	12	13	13
Über Verbote	6	6	7	5	8	5	6
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	21	29	21	18	22	20	16

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	60	75	70	61	52	70	54	48	32	47	75
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	27	36	33	28	25	36	21	23	8	18	32
Eher ja	33	39	37	33	27	34	33	26	24	29	43
EHER NEIN	40	25	30	39	48	30	46	52	68	53	25
Eher nein	29	20	26	29	38	19	31	40	34	40	21
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	11	5	4	10	10	11	14	12	34	13	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	60	61	60	67	63	60	52	56
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	27	30	24	28	32	26	24	22
Eher ja	33	31	36	39	31	34	28	34
EHER NEIN	40	39	40	33	37	40	48	44
Eher nein	29	27	30	26	26	24	36	32
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	11	12	10	7	11	16	12	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
EHER JA	60	51	57	67	57	62	64
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	27	17	25	33	21	28	32
Eher ja	33	34	32	34	36	34	31
EHER NEIN	40	49	43	33	43	38	36
Eher nein	29	34	30	25	34	26	26
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	11	14	13	8	9	12	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- Sieben von zehn Befragten (69%) bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 24% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 22%, überhaupt kein Interesse haben 9%.
- 49% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 8%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 51%, wobei 8% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

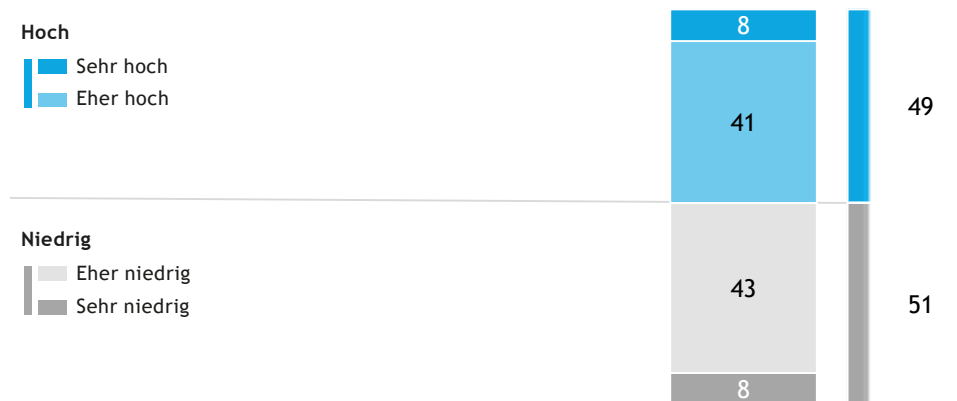
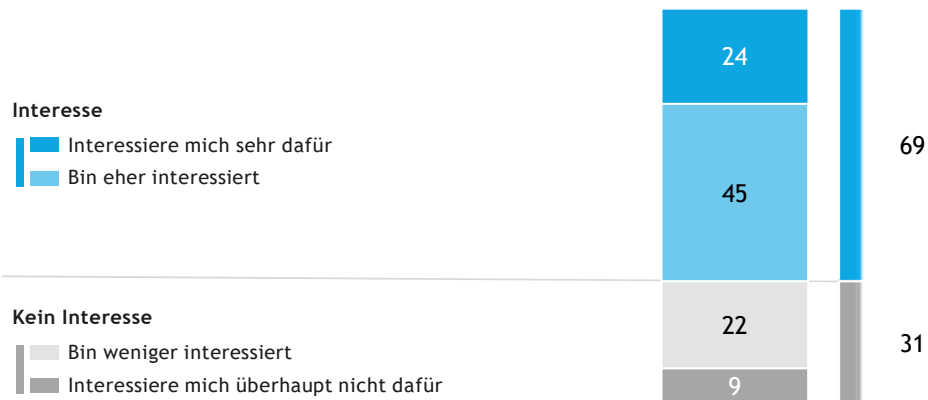
Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

- Nur 8% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 38% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 46%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 8%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- 61% der Befragten sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 39% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 9%, eher ja: 30%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	69	82	88	71	70	63	68	69	43	43	82
Interessiere mich sehr dafür	24	31	39	24	31	20	19	22	10	15	27
Bin eher interessiert	45	52	49	47	39	43	49	47	34	28	55
WERTE 3 UND 4	31	18	12	29	30	37	32	31	57	57	18
Bin weniger interessiert	22	14	10	19	26	28	24	22	29	35	15
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	9	4	2	10	4	9	8	9	27	22	3

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	69	69	69	76	73	73	61	59
Interessiere mich sehr dafür	24	26	22	32	29	25	17	16
Bin eher interessiert	45	43	48	45	44	49	44	43
WERTE 3 UND 4	31	31	31	24	27	27	39	41
Bin weniger interessiert	22	22	21	16	21	18	28	27
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	9	9	10	8	6	9	11	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
WERTE 1 UND 2	69	58	65	78	72	72	68
Interessiere mich sehr dafür	24	17	20	31	22	26	27
Bin eher interessiert	45	41	45	46	50	46	41
WERTE 3 UND 4	31	42	35	22	28	28	32
Bin weniger interessiert	22	26	24	17	18	20	24
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	9	16	11	5	10	9	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	49	58	59	56	49	53	46	39	34	43	47
Sehr hoch	8	8	5	14	6	16	8	7	4	7	5
Eher hoch	41	50	53	42	43	37	38	31	31	36	43
WERTE 3 UND 4	51	42	41	44	51	47	54	61	66	57	53
Eher niedrig	43	36	38	40	47	42	44	52	42	46	48
Sehr niedrig	8	6	4	4	4	5	10	9	23	12	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	49	57	41	56	51	50	46	41
Sehr hoch	8	13	4	18	10	5	4	2
Eher hoch	41	44	38	39	42	45	42	38
WERTE 3 UND 4	51	43	59	44	49	50	54	59
Eher niedrig	43	38	48	36	42	45	45	47
Sehr niedrig	8	5	10	7	6	6	8	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
WERTE 1 UND 2	49	29	45	62	45	50	55
Sehr hoch	8	4	6	12	8	9	9
Eher hoch	41	26	39	50	37	42	46
WERTE 3 UND 4	51	71	55	38	55	50	45
Eher niedrig	43	55	47	34	46	42	41
Sehr niedrig	8	16	9	4	10	8	4

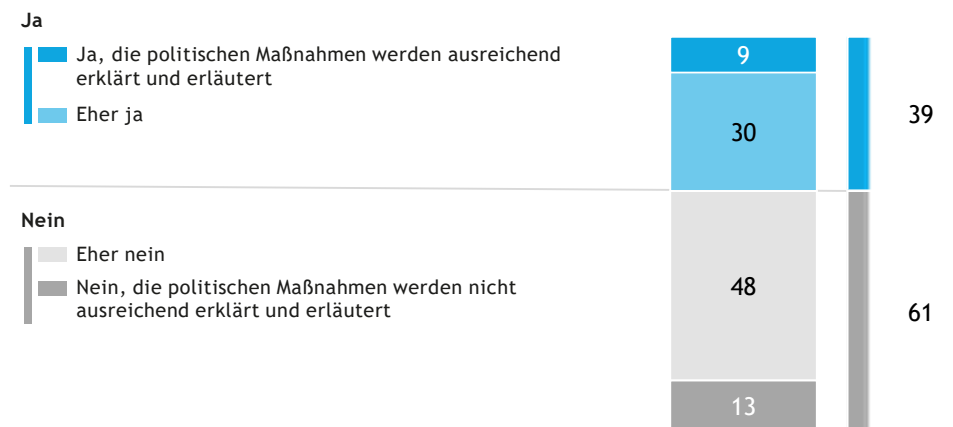
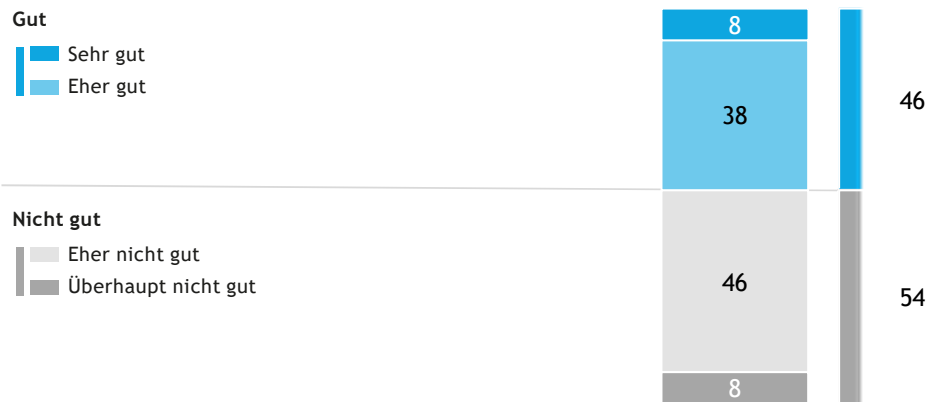
Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?







Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	46	57	46	51	42	51	44	36	36	47	40
Sehr gut	8	5	2	14	5	17	7	6	5	10	5
Eher gut	38	52	44	38	37	35	37	30	31	37	35
WERTE 3 UND 4	54	43	54	49	58	49	56	64	64	53	60
Eher nicht gut	46	40	51	40	50	44	46	55	49	44	52
Überhaupt nicht gut	8	3	3	8	8	5	10	9	15	9	8

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	46	57	34	51	47	46	39	45
Sehr gut	8	13	2	13	10	3	7	4
Eher gut	38	44	32	38	38	42	32	41
WERTE 3 UND 4	54	43	66	49	53	54	61	55
Eher nicht gut	46	38	56	41	44	48	54	48
Überhaupt nicht gut	8	5	10	8	10	6	7	7

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
WERTE 1 UND 2	46	35	44	52	41	47	50
Sehr gut	8	6	6	10	7	9	7
Eher gut	38	29	38	42	35	38	42
WERTE 3 UND 4	54	65	56	48	59	53	50
Eher nicht gut	46	53	47	44	48	45	46
Überhaupt nicht gut	8	12	9	4	11	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	39	51	27	49	40	52	26	33	23	55	26
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	9	8	2	14	8	19	4	8	5	16	3
Eher ja	30	43	25	36	32	33	22	25	18	39	23
EHER NEIN	61	49	73	51	60	48	74	67	77	45	74
Eher nein	48	40	57	39	53	40	56	54	46	34	64
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	13	9	16	11	6	7	18	13	31	11	10

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	39	46	31	54	38	34	33	32
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	9	14	3	17	11	5	4	5
Eher ja	30	32	28	37	27	29	29	27
EHER NEIN	61	54	69	46	62	66	67	68
Eher nein	48	41	56	41	48	50	52	54
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	13	13	13	6	15	16	16	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
EHER JA	39	30	40	41	38	40	39
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	9	7	8	10	4	11	8
Eher ja	30	23	32	31	34	29	31
EHER NEIN	61	70	60	59	62	60	61
Eher nein	48	55	47	47	49	46	49
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	13	15	13	12	13	13	12

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

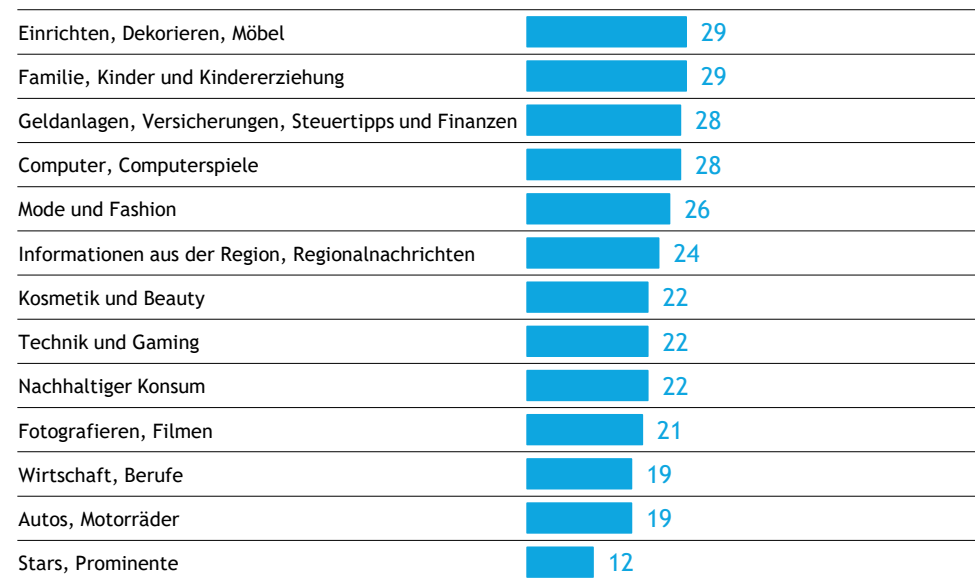
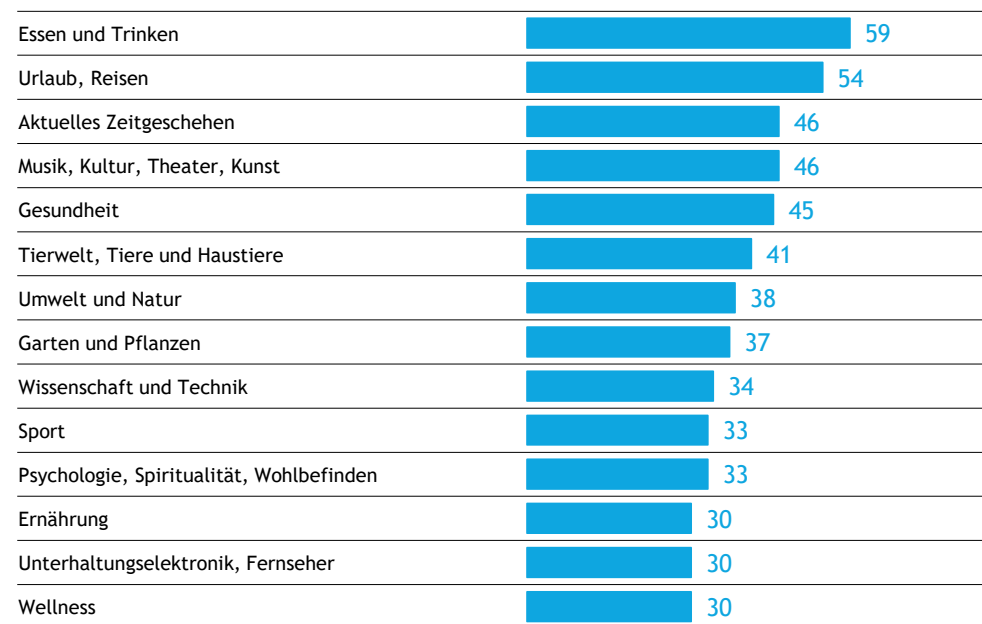
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

6

Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Essen und Trinken	59	69	65	54	64	57	54	56	46	45	71
Urlaub, Reisen	54	66	55	52	62	55	48	54	36	45	61
Aktuelles Zeitgeschehen	46	45	60	44	51	45	44	43	45	33	47
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	51	55	45	60	33	48	47	34	26	51
Gesundheit	45	62	52	47	50	42	43	44	21	28	50
Tierwelt, Tiere und Haustiere	41	43	50	36	43	34	51	45	52	19	31
Umwelt und Natur	38	54	49	36	36	23	51	45	23	9	42
Garten und Pflanzen	37	40	44	35	33	39	45	36	43	14	33
Wissenschaft und Technik	34	35	41	36	40	25	40	27	25	29	32
Sport	33	40	30	38	37	38	28	25	24	40	27
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	33	40	37	38	41	22	29	47	31	12	34
Ernährung	30	42	41	36	30	22	30	33	13	16	32
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	32	21	29	35	37	25	32	19	34	33
Wellness	30	42	37	30	36	23	29	34	12	12	34

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	38	26	34	40	25	25	26	20	19	36
Familie, Kinder und Kindererziehung	29	45	30	28	25	32	26	33	22	10	31
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	28	36	31	30	38	28	22	16	22	23	34
Computer, Computerspiele	28	30	28	28	36	23	28	21	21	36	29
Mode und Fashion	26	40	24	27	32	27	18	25	13	19	33
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	24	28	34	24	25	23	22	24	22	11	25
Kosmetik und Beauty	22	31	21	20	30	19	20	30	15	9	26
Technik und Gaming	22	22	16	29	29	23	20	13	14	32	20
Nachhaltiger Konsum	22	30	38	21	19	12	24	20	13	8	24
Fotografieren, Filmen	21	31	22	22	28	11	24	18	19	10	20
Wirtschaft, Berufe	19	28	18	15	27	17	16	17	15	13	23
Autos, Motorräder	19	24	9	14	22	20	21	17	23	25	13
Stars, Prominente	12	16	13	10	19	15	8	13	3	10	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Essen und Trinken	59	53	65	51	54	64	69	57
Urlaub, Reisen	54	51	57	45	50	56	65	56
Aktuelles Zeitgeschehen	46	46	46	30	40	54	56	56
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	42	50	41	47	48	48	44
Gesundheit	45	37	54	35	50	51	48	43
Tierwelt, Tiere und Haustiere	41	31	51	38	38	43	47	40
Umwelt und Natur	38	32	44	30	39	43	39	39
Garten und Pflanzen	37	26	49	24	33	41	44	46
Wissenschaft und Technik	34	42	25	27	35	39	36	31
Sport	33	47	18	35	26	33	37	35
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	33	22	44	37	38	36	31	22
Ernährung	30	25	36	20	35	34	35	28
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	39	20	27	30	34	29	27
Wellness	30	24	36	16	30	36	41	26

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	18	42	31	31	34	26	24
Familie, Kinder und Kindererziehung	29	22	36	25	35	35	27	23
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	28	35	22	24	33	30	28	28
Computer, Computerspiele	28	40	15	34	42	25	15	21
Mode und Fashion	26	15	38	35	28	26	19	21
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	24	24	25	14	22	24	30	34
Kosmetik und Beauty	22	5	40	28	26	22	18	14
Technik und Gaming	22	34	9	28	32	19	15	12
Nachhaltiger Konsum	22	18	25	18	22	28	23	19
Fotografieren, Filmen	21	18	25	25	20	26	19	15
Wirtschaft, Berufe	19	24	15	16	24	18	20	17
Autos, Motorräder	19	28	10	18	17	15	25	20
Stars, Prominente	12	9	16	18	15	11	10	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Essen und Trinken	59	55	59	60	58	57	64
Urlaub, Reisen	54	48	53	57	48	50	68
Aktuelles Zeitgeschehen	46	34	42	55	37	45	58
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	35	44	51	43	44	49
Gesundheit	45	36	44	50	40	43	54
Tierwelt, Tiere und Haustiere	41	54	42	35	48	43	30
Umwelt und Natur	38	37	35	42	41	39	34
Garten und Pflanzen	37	41	36	36	38	38	33
Wissenschaft und Technik	34	24	32	39	28	33	38
Sport	33	25	37	32	23	32	43
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	33	34	33	33	43	32	27
Ernährung	30	23	29	34	26	29	36
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	27	33	27	28	31	30
Wellness	30	23	28	34	21	29	39

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.














	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Einrichten, Dekorieren, Möbel	29	24	30	31	29	28	30
Familie, Kinder und Kindererziehung	29	30	27	31	32	27	28
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	28	16	27	35	12	28	44
Computer, Computerspiele	28	21	32	27	34	28	25
Mode und Fashion	26	15	29	28	26	23	30
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	24	20	22	28	18	25	30
Kosmetik und Beauty	22	23	25	20	23	20	22
Technik und Gaming	22	15	27	19	18	22	24
Nachhaltiger Konsum	22	18	17	28	23	22	20
Fotografieren, Filmen	21	23	22	19	25	22	14
Wirtschaft, Berufe	19	15	18	22	18	16	28
Autos, Motorräder	19	24	21	14	13	20	20
Stars, Prominente	12	10	15	10	16	10	13













Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	 35
Essen gehen (Restaurants)	 27
Kaffee/Tee	 22
Kleidung/Mode	 20
PC/Tablet/Smartphone	 20
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	 16
Wein/Champagner	 15
Autos	 15
Möbel	 14
Bier	 13
Heimwerker-/Gartengeräte	 13
Hochwertige Spirituosen/Whisky	 12
Kosmetik/Parfüm	 11

Küchenmöbel und -ausstattung	 11
Fahrrad	 10
Spenden für wohltätige Zwecke	 10
High-End-HiFi-Equipment	 9
Hochwertiger Schmuck	 8
(Armband-)Uhren	 8
Antiquitäten	 7
Modeschmuck	 6
Porzellan-/Glasarbeiten	 6
Handtaschen	 6
Exklusive Accessoiresetc.)	 6
Keines dieser Produkte	 22





Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	35	45	36	38	44	41	19	23	15	34	47
Essen gehen (Restaurants)	27	32	30	32	34	24	20	21	15	24	33
Kaffee/Tee	22	32	27	23	24	26	15	20	11	15	24
Kleidung/Mode	20	27	15	22	30	21	14	22	5	19	21
PC/Tablet/Smartphone	20	22	16	23	34	20	15	9	12	23	29
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	16	15	24	18	20	14	10	15	13	12	15
Wein/Champagner	15	19	25	19	15	14	11	10	3	9	14
Autos	15	22	9	15	16	18	12	13	8	19	17
Möbel	14	20	12	20	21	12	8	8	7	12	14
Bier	13	16	17	9	17	15	11	6	6	19	12
Heimwerker-/Gartengeräte	13	19	16	11	13	11	13	9	11	6	12
Hochwertige Spirituosen/Whisky	12	13	15	15	17	12	11	6	6	13	16
Kosmetik/Parfüm	11	16	11	12	14	11	9	13	4	7	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert





Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Küchenmöbel und -ausstattung	11	13	15	15	14	9	8	8	10	8	10
Fahrrad	10	16	9	9	9	11	10	12	4	9	10
Spenden für wohltätige Zwecke	10	16	17	12	10	6	6	4	3	2	16
High-End-HiFi-Equipment	9	8	6	10	12	6	9	6	8	9	11
Hochwertiger Schmuck	8	14	7	8	9	10	5	11	2	5	11
(Armband-)Uhren	8	11	4	14	13	4	6	6	4	9	9
Antiquitäten	7	12	7	6	9	8	5	7	6	5	7
Modeschmuck	6	13	4	8	6	5	4	4	2	6	3
Porzellan-/Glasarbeiten	6	9	6	7	7	7	3	4	5	7	4
Handtaschen	6	8	3	6	9	6	6	10	2	4	8
Exklusive Accessoires(etc.)	6	8	4	6	5	7	5	6	2	3	10
Keines dieser Produkte	22	17	22	21	11	19	27	30	45	22	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	35	38	32	32	36	37	39	30
Essen gehen (Restaurants)	27	28	25	33	28	23	25	22
Kaffee/Tee	22	21	23	18	27	23	27	16
Kleidung/Mode	20	18	22	32	24	21	11	6
PC/Tablet/Smartphone	20	27	14	31	27	16	14	12
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	16	15	16	16	18	16	17	11
Wein/Champagner	15	15	14	11	15	14	22	11
Autos	15	21	9	21	15	12	13	13
Möbel	14	13	14	18	17	15	7	10
Bier	13	22	4	10	18	13	15	11
Heimwerker-/Gartengeräte	13	15	10	10	15	14	12	12
Hochwertige Spirituosen/Whisky	12	18	7	13	16	9	14	10
Kosmetik/Parfüm	11	6	16	18	12	10	8	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Küchenmöbel und -ausstattung	11	11	12	16	13	10	9	8
Fahrrad	10	13	7	11	12	12	7	7
Spenden für wohltätige Zwecke	10	8	12	15	12	9	6	5
High-End-HiFi-Equipment	9	13	4	9	10	7	9	8
Hochwertiger Schmuck	8	7	10	14	10	8	3	4
(Armband-)Uhren	8	11	5	12	11	5	5	4
Antiquitäten	7	8	7	8	10	6	6	6
Modeschmuck	6	6	6	12	8	4	2	1
Porzellan-/Glasarbeiten	6	4	8	7	7	9	4	2
Handtaschen	6	3	9	10	8	6	4	1
Exklusive Accessoires(etc.)	6	6	6	11	6	6	3	2
Keines dieser Produkte	22	16	28	12	17	23	25	38

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Urlaub und Reisen	35	29	33	39	30	32	48
Essen gehen (Restaurants)	27	26	27	26	19	26	34
Kaffee/Tee	22	20	21	24	22	23	22
Kleidung/Mode	20	17	22	19	21	17	24
PC/Tablet/Smartphone	20	19	22	20	21	22	19
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	16	13	15	18	12	16	21
Wein/Champagner	15	7	13	20	5	15	23
Autos	15	14	18	13	15	15	18
Möbel	14	13	14	13	18	12	14
Bier	13	8	13	15	6	14	21
Heimwerker-/Gartengeräte	13	11	13	13	10	15	11
Hochwertige Spirituosen/Whisky	12	8	13	14	9	12	18
Kosmetik/Parfüm	11	9	11	11	13	10	13

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

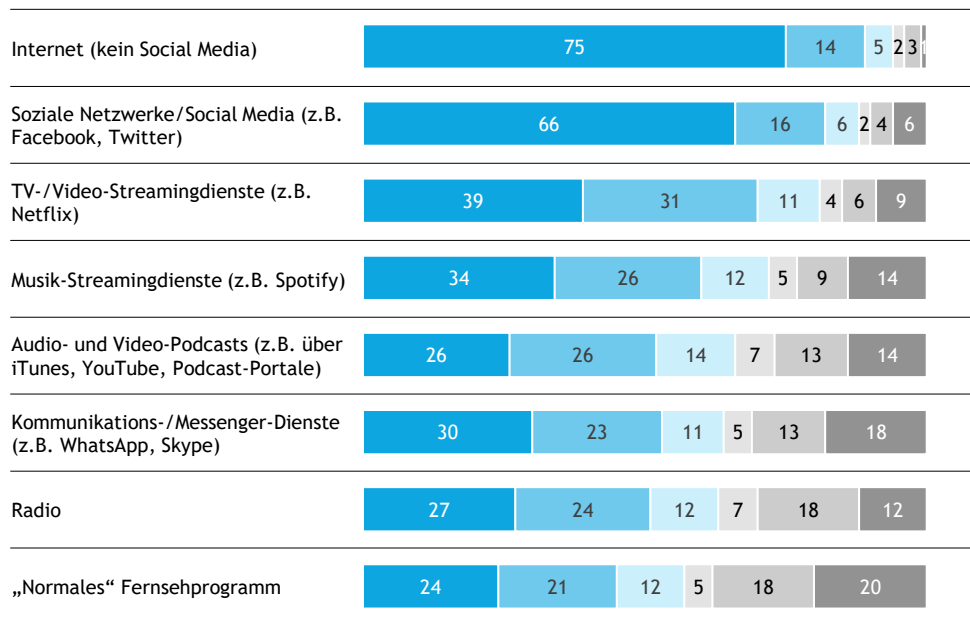
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Küchenmöbel und -ausstattung	11	14	10	11	11	11	14
Fahrrad	10	8	9	12	8	11	12
Spenden für wohltätige Zwecke	10	5	10	12	11	10	9
High-End-HiFi-Equipment	9	8	9	9	5	9	13
Hochwertiger Schmuck	8	5	11	7	10	8	7
(Armband-)Uhren	8	7	8	8	7	7	12
Antiquitäten	7	8	8	6	8	8	7
Modeschmuck	6	4	8	5	8	6	6
Porzellan-/Glasarbeiten	6	3	6	7	6	6	7
Handtaschen	6	4	6	7	8	5	7
Exklusive Accessoires(etc.)	6	4	8	5	6	6	6
Keines dieser Produkte	22	29	22	19	26	22	15

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

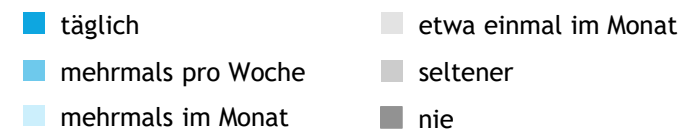
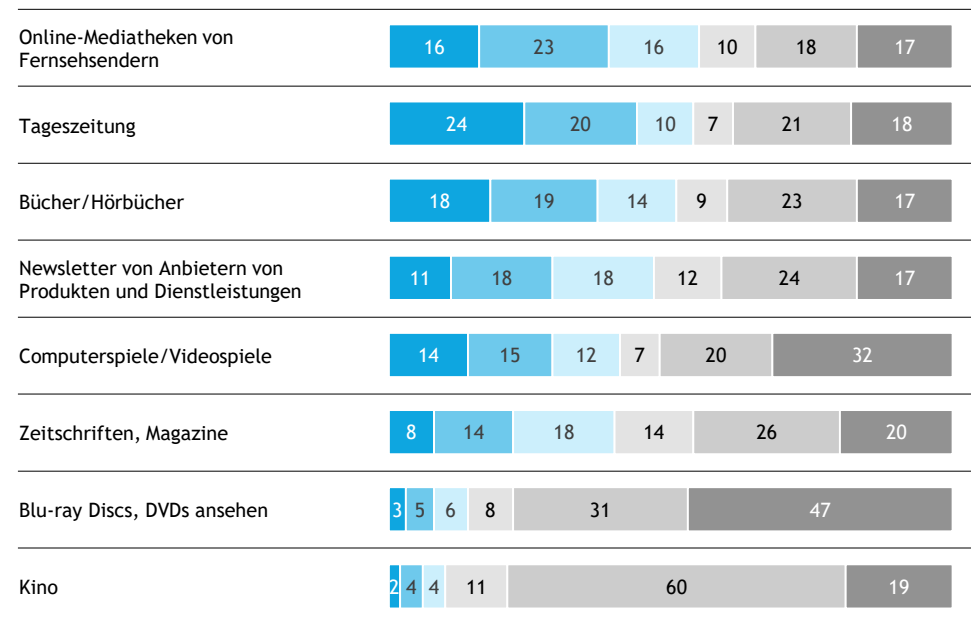
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Mediennutzung




Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	94	97	96	93	96	93	96	94	93	90	95
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	90	89	94	92	92	83	83	77	79	96
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	81	77	86	85	89	90	74	74	65	78	90
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	72	70	81	74	84	78	68	58	45	71	85
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	66	75	65	65	76	73	56	59	51	67	72
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	65	72	67	70	69	72	57	53	43	63	67
Radio	64	64	64	63	55	79	65	58	57	63	60
„Normales“ Fernsehprogramm	57	62	51	65	48	70	54	53	60	50	48
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	55	60	53	66	52	68	49	56	40	48	54
Tageszeitung	54	52	63	58	55	68	49	53	47	44	48
Bücher/Hörbücher	51	56	65	59	54	50	38	46	40	43	57
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	46	60	37	48	50	59	45	41	30	42	41
Computerspiele/Videospiele	41	45	32	44	46	45	39	32	33	50	46
Zeitschriften, Magazine	40	46	40	47	43	56	25	43	25	38	33
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	14	13	5	18	10	29	12	13	4	20	16
Kino	9	11	4	14	10	20	5	6	1	13	6

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	94	96	93	90	98	95	95	96
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	86	90	92	94	86	86	79
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	81	81	81	88	90	84	80	59
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	72	74	71	91	85	73	66	37
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	66	70	63	81	76	71	56	39
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	65	66	62	72	76	66	55	48
Radio	64	68	59	51	60	66	71	74
„Normales“ Fernsehprogramm	57	64	49	48	44	56	67	73
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	55	60	50	57	50	59	60	48
Tageszeitung	54	60	49	40	49	57	64	68
Bücher/Hörbücher	51	49	54	53	56	52	48	48
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	46	50	43	41	47	52	53	39
Computerspiele/Videospiele	41	54	28	63	56	37	21	21
Zeitschriften, Magazine	40	45	35	36	41	41	42	41
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	14	20	8	24	17	15	5	8
Kino	9	14	4	20	14	5	3	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

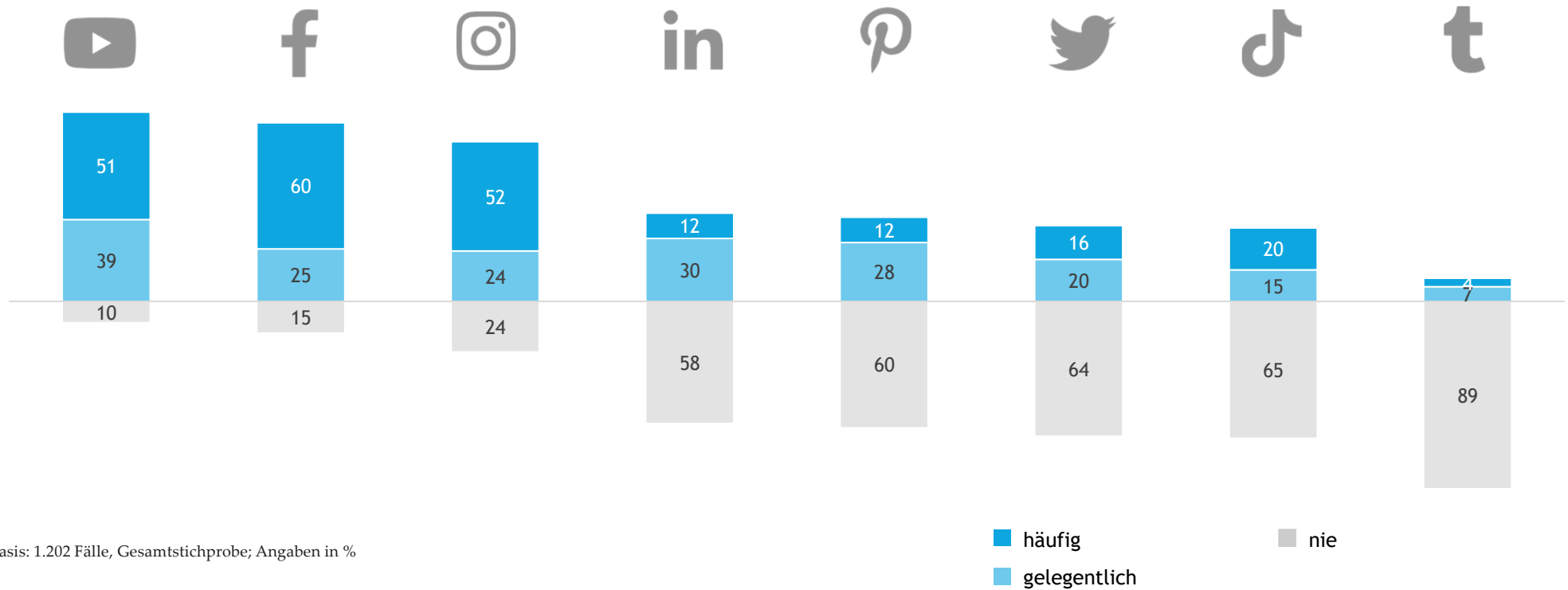
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Internet (kein Social Media)	94	92	93	97	89	95	98
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	88	85	88	89	89	87	90
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	81	70	82	85	77	79	91
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	72	56	72	80	64	72	82
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	66	59	64	71	67	66	68
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	65	42	62	75	58	64	71
Radio	64	54	63	68	42	67	75
„Normales“ Fernsehprogramm	57	54	57	58	44	58	62
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	55	47	54	60	48	55	61
Tageszeitung	54	47	51	61	40	56	67
Bücher/Hörbücher	51	32	49	61	43	52	57
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	46	35	44	53	36	48	55
Computerspiele/Videospiele	41	32	44	42	44	43	36
Zeitschriften, Magazine	40	30	37	47	30	41	49
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	14	10	15	15	12	16	14
Kino	9	5	8	12	8	11	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung





Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	60	56	52	60	69	72	52	68	54	52	65
Instagram	52	60	54	57	61	59	42	43	20	49	64
YouTube	51	61	45	52	66	52	44	40	41	56	50
TikTok	20	21	12	25	25	20	11	21	7	24	30
Twitter	16	18	14	23	22	19	6	10	9	25	16
Pinterest	12	18	9	13	6	15	11	12	3	10	17
LinkedIn	12	14	14	12	16	16	3	8	5	8	23
Tumblr	4	2	2	9	3	11	3	3	1	4	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	60	56	64	44	68	65	65	60
Instagram	52	41	63	63	64	54	43	27
YouTube	51	60	41	69	62	49	38	29
TikTok	20	18	20	49	18	13	6	3
Twitter	16	25	6	27	22	11	9	8
Pinterest	12	8	15	20	12	9	6	10
LinkedIn	12	15	9	14	17	14	11	2
Tumblr	4	6	2	11	6	1	1	0

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Facebook	60	70	56	61	54	62	62
Instagram	52	44	52	55	48	52	57
YouTube	51	42	53	52	57	51	47
TikTok	20	18	22	17	22	20	20
Twitter	16	12	14	20	8	17	23
Pinterest	12	14	12	11	10	13	10
LinkedIn	12	3	7	21	5	11	22
Tumblr	4	3	4	5	2	5	4

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	90	96	91	93	94	89	83	87	78	88	96
Facebook	85	84	87	85	91	92	79	84	76	82	90
Instagram	76	80	76	76	84	88	70	69	54	76	82
LinkedIn	42	41	50	44	53	50	29	32	20	39	54
Pinterest	40	45	41	46	41	45	31	38	23	37	46
Twitter	36	37	29	44	47	44	27	26	20	48	35
TikTok	35	40	22	46	45	40	26	32	15	45	40
Tumblr	11	11	5	17	10	21	12	4	1	19	9

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	90	93	87	97	95	91	85	78
Facebook	85	83	87	84	89	87	85	79
Instagram	76	68	84	91	86	78	67	52
LinkedIn	42	48	36	44	51	49	40	20
Pinterest	40	31	49	60	41	37	28	26
Twitter	36	50	22	56	44	30	24	20
TikTok	35	34	36	69	40	31	18	8
Tumblr	11	16	7	26	14	8	3	2

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

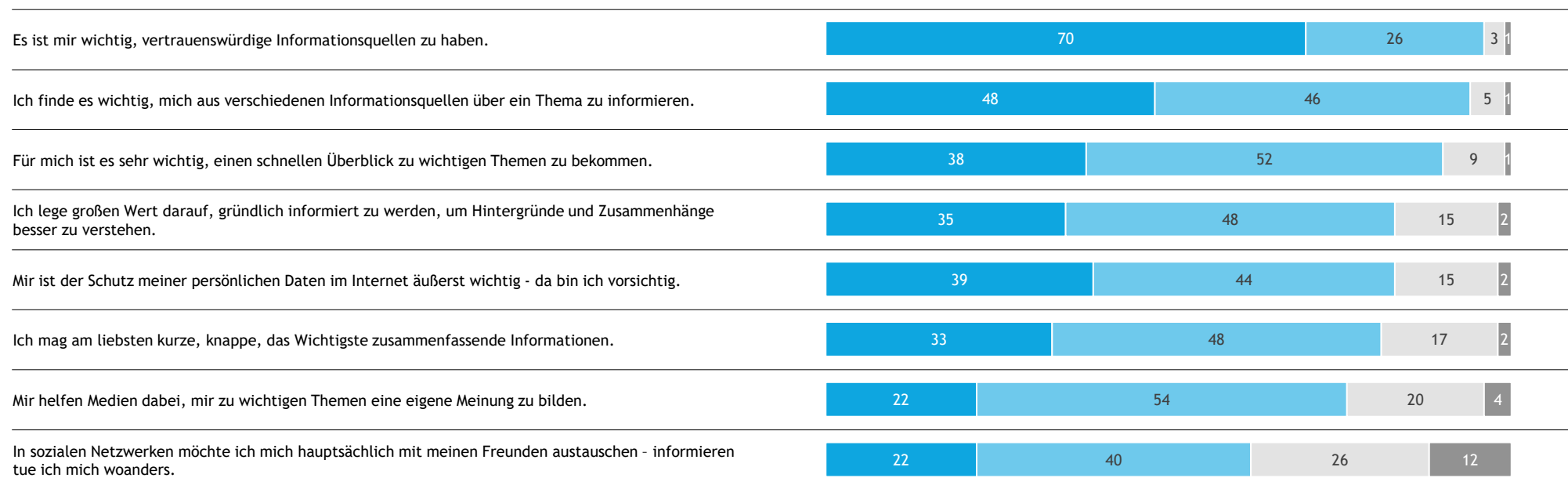
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
YouTube	90	86	88	93	90	90	91
Facebook	85	87	83	87	86	86	85
Instagram	76	73	75	78	72	76	81
LinkedIn	42	21	32	60	30	40	59
Pinterest	40	39	40	40	36	42	37
Twitter	36	25	33	43	28	36	46
TikTok	35	28	37	36	38	36	35
Tumblr	11	7	10	14	7	13	11

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher nicht zu
■ trifft eher zu ■ trifft überhaupt nicht zu

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	100	99	97	98	96	98	98	95	80	98
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	94	96	99	95	94	94	93	96	89	75	100
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	92	91	92	96	93	89	89	91	72	91
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	83	91	90	88	85	82	87	76	71	62	89
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	83	90	80	79	80	90	83	87	85	75	77
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	81	86	68	83	86	89	81	84	83	69	78
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	76	81	80	84	83	81	71	72	58	59	77
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	62	65	61	71	63	68	57	61	49	52	68

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	94	98	95	95	97	98	97
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	94	94	93	91	95	94	95	94
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	88	92	85	90	91	92	93
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	83	86	80	86	82	85	80	84
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	83	82	84	80	83	81	84	87
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	81	78	84	79	80	82	82	82
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	76	75	76	74	76	80	75	74
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	62	60	64	70	68	65	57	47

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	94	97	97	97	95	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	94	88	94	95	90	93	97
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	88	90	91	89	90	91
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	83	69	83	89	76	83	89
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	83	84	85	80	85	83	79
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	81	81	83	79	77	82	80
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	76	68	76	78	70	75	80
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	62	55	63	64	65	59	67

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	72	85	75	77	60	69	76	73	36	70
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	48	52	54	48	52	42	42	45	44	35	56
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	39	52	39	37	35	41	40	51	40	25	28
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	38	49	42	43	47	37	28	36	36	18	43
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	35	44	43	37	37	37	30	32	26	18	34
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	38	26	38	23	38	29	34	45	26	36
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	25	22	26	26	21	18	22	13	13	26
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	22	17	26	33	20	24	19	23	12	18	26

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	68	72	63	72	72	74	69
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	48	51	43	42	52	53	46	44
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	39	38	40	32	39	36	45	46
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	38	38	39	40	44	38	33	37
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	35	40	29	37	36	38	31	31
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	30	36	36	36	30	32	32
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	25	18	25	24	20	19	19
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	22	23	22	26	29	22	18	14

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<13.367 SEK)	Mittel 60-140% (13.367-31.190 SEK)	Hoch >140% (>31.190 SEK)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	60	69	75	62	68	78
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	48	35	48	51	36	46	57
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	39	41	41	37	40	37	39
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	38	30	40	40	33	38	47
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	35	25	35	39	35	33	40
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	33	32	36	32	30	35	32
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	22	19	22	21	25	22	19
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	22	11	24	24	22	21	26

Basis: 1.202 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

The image features a solid blue background. A thin white curved line starts from the top left edge, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left edge, creating a large, open, semi-circular shape on the left side of the frame.

Impressum

Ansprechpartner*innen



Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27



Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe